

Liariddle  
**Banshee**



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Hier ein kleines Lesepröbchen:

Rhaella blinzelte und erkannte, dass sie nur noch wenige Meter vom Boden entfernt waren.  
"Oh" sagte sie noch, dann kam der Aufprall.

Rhaella lag auf dem aufgerissenen Boden und schaute hinauf in den wolkenverhangenen Himmel. Sie brachte nur noch ein zittriges Lachen zustande.

Ihr Körper war zerschmettert, ihre Lunge kollabiert und ihr Herz schlug nicht mehr.

Ihre Gliedmaßen waren unnatürlich verbogen, ihre Wirbelsäule pulverisiert und der Schädel aufgeplatzt.  
Sie war tot.

Nach ein paar Sekunden spürte Rhaella, wie ihr Gehirn anzuschwellen begann, weshalb sie es als erstes heilte.

Ohne ihr Gehirn würde sie kaum einen vernünftigen Gedanken fassen können.

Als nächstes heilte sie ihre Wirbelsäule, hob den Kopf und blickte sich um.

## Vorwort

Da bin ich wieder,

ich weiß, manche von euch fragen sich jetzt: Warum zum Teufel kommt die Olle schon wieder mit einer neuen FF an, hat die nicht noch tausend andere zu beenden?"

Dazu möchte ich kurz etwas sagen: erstens sind es nur 4 ((:)) und zweitens habe ich rausgefunden, dass ich viel besser schreiben kann, wenn ich mich öfter mit verschiedenen Themen auseinander setze.

Wenn ich zum Beispiel hier eine kleine Schreibblockade habe, schreibe ich einfach an einer anderen FF weiter.

Also keine Sorge, ich werde alle meine FF's fertigstellen :).

Disclaimer: Es gehört natürlich alles der wundervollen Joanne Rowling7

Ps: Schaut doch bitte mal bei der FF "die Waffe" von vanillax vorbei, die kann ich nur empfehlen

# Inhaltsverzeichnis

1. Die Banshee und der alte Zauberer
2. Winkelgasse
3. Winkelgasse 2
4. Hogwarts und drei weitere Jahre
5. Wie man die Malfoys verärgern kann
6. Letzte Einkäufe und wieder zurück nach Hogwarts
7. Nächtliche Ausflüge und Nächtliche Gespräche
8. Granger weiß beängstigenderweise mal wieder alles
9. Kleine Streitereien
10. Galathea Nuean
11. Die Klippe
12. Nye und Cedric
13. Ballvorbereitungen
14. Der Ball (einfallsrechtser Chap-Name ever)
15. Rita Kimmkorns Riesenknüller

# Die Banshee und der alte Zauberer

Voller Vorfreude auf das bevorstehende Treffen schlenderte Albus Dumbledore durch ein kleines Gässchen mitten in London.

Vor fünfzig Jahren war er schon einmal durch ebendieses Gässchen gelaufen und hatte somit etwas schreckliches ins Rollen gebracht.

Doch heute war der bärtige Zauberer fest davon überzeugt, dass dieses Treffen keinerlei Folgen haben würde.

Summend blieb er vor einem mittelgroßen Gebäude, mit einer halb abgeblätternen Überschrift "Mrs. Cole's Waisenhaus", stehen.

Wie auch schon Jahre zuvor legte Albus seine faltige Hand an den rostigen Türklopfer und klopfte. Laut hallte das dumpfe Geräusch durch die nebelverhangene Gasse. Einige Minuten geschah nichts, so mancher hätte einfach nochmal geklopft oder sich gar umgedreht und wäre wieder gegangen, doch so nicht Albus Dumbledore, er war immerhin ein äußerst geduldiger Mann.

Schließlich wurde die Tür einen kleinen Spalt geöffnet und der Kopf eines jungen Mädchens lugte hervor "Was woll'n se denn so früh hier? Wer sind se überhaupt?"

Misstrauisch beäugte sie seine exzentrische Kleidung. Der Zauberer ließ sich ein wenig Zeit mit seiner Antwort und meinte dann lächelnd "Ich habe einen Terim bei Miss Cole. Wenn Sie mich doch bitte zu ihr bringen würden."

Wie selbstverständlich trat er in das trostlose Kinderheim. Verwundert blickte ihm das Mädchen nach, dann lief sie eilig vorweg und klopfte zögerlich am Büro ihrer, nicht mehr ganz jungen, Chefin.

Ein genuscheltes "Herein" ertönte, das Hausmädchen öffnete zaghaft die Tür "Ähm, hier is ein Mann der will se sprechen Miss Cole."

Die müde Stimme einer älteren Dame ertönte "Das ist mit Sicherheit Dubbledore, schick ihn rein, Nancy!" Nancy bedeutete Albus mit einer Handbewegung, dass er eintreten sollte.

Dieser lächelte dem Mädchen noch einmal zu und ging dann in Miss Cole's Büro. In einem gigantischen, aber abgewetzten, Schreibtischstuhl saß eine Frau Ende der siebziger.

Ihr angegrautes Haar hatte sie zu einem unordentlichen Knoten hochgesteckt, ihre Wangen waren eingefallen und ihre Kleidung war geflickter als vor fünfzig Jahren, trotz allem konnte Albus die Heimleiterin gut erkennen.

Auch sie schien den Zauberer zu erkennen "Ich hätte nicht gedacht, Sie hier noch mal zu sehen, aber leider wird diese Brut ja immer in mein Heim gesteckt. Ich bin ehrlich gesagt ziemlich froh, dass Sie Rhaella zu sich nehmen, mit ihr ist es noch schlimmer als mit Tom.

Drei Todesfälle hat es gegeben seitdem sie hier ist, natürlich konnte man ihr den Tod der zwei Kinder und einer Betreuerin nicht nachweisen, doch ich bin mir ziemlich sicher, dass es an dem Mädchen lag." Kaum merklich verfinsterte sich das Lächeln auf Albus Dumbledores Lippen, natürlich lagen diese Unfälle zum Teil auch an Rhaella.

Deswegen war er ja hier, um sie hier weg zu holen. "Es tut mir furchtbar leid Miss Cole. Damit sie eine vernünftige Ausbildung bekommt, werde ich sie heute schon mitnehmen, sie muss sich an ihrer neuen Schule erst eingewöhnen, bevor die ganzen anderen Schüler kommen. Wenn ich vielleicht einmal kurz in ihre Akte schauen dürfte?"

Miss Cole nickte, stand auf und öffnete eine der hinter ihr liegenden Schubladen. Nach ein paar Augenblicken des eifrigen Suchens, kam sie schließlich mit einem dünnen Mäppchen zurück und drückte dieses Albus in die Hand. Erwartungsvoll öffnete er Rhaellas Akte und besah sich die erste Seite:

Name: Lennister

Vorname: Rhaella Mora

Geburtsort: China/ Xining

Geburtsdatum: 1.11.1979

Erziehungsberechtigte: Marya Cole

Wohnort: Dalestreet 54, London

Eltern: Fatima Lennister (geb. Riddle), Vladimir Lennister (beide Verstorben)

Albus' Augen huschten flink weiter, auf dem Rest des Steckbriefes stand nichts, was er nicht schon gewusst hatte.

Ihm war auch nicht neu das Rhaellas Mutter eine Riddle gewesen war, sie war die Nichte von Tom Riddle Senior gewesen, somit Voldemorts Cousine. Rhaella war demnach zufolge die Großcousine des dunklen Lords.

Albus fand das höchst interessant, fast genauso interessant, wie die Tatsache, dass Rhaella eine vollwertige Todesfee war, seltsamerweise hatte sie trotzdem auch die Zauberkraft ihrer mugglestämmigen Mutter geerbt.

Wie Minerva McGonagall und Severus Snape und sogar Poppy Pomfrey ihm gesagt hatten, war es natürlich ein großes Risiko Rhaella an seiner Schule aufzunehmen, doch er wollte es wenigstens versuchen, wenigstens versuchen.

Nun wollte er das Mädchen aber mal sehen. Also legte er die Akte zur Seite und wandte sich an Miss Cole "Gut, dann bringen Sie mich doch bitte zu ihr."

Wieder nickte die alte Heimleiterin nur, anscheinend ging es ihr nicht besonders gut.

Albus machte sich Sorgen um die gutmütige Dame, was würde wohl aus diesem Heim werden, wenn sie starb? Vermutlich würde dieses alte Haus abgerissen werden und die Kinder würden in ein anderes Heim kommen, vermutlich. "Sie werden das Zimmer selbst finden, es ist das gleiche wie von Tom."

murmelte Miss Cole. Albus erhob sich und lächelte sie freundlich an "Vielen Dank, Miss. Einen schönen Tag noch, legen sie sich ruhig ein wenig hin."

Miss Cole nickte zum dritten Mal und lehnte sie in ihren Stuhl zurück. Dumbledore schritt zu Tür, lüftete seinen imaginären Hut und verschwand ins obere Stockwerk.

Zimmer 13 war das letzte im zweiten Stock, ebenso das abgelegenste. Zum zweiten Mal in seinem Leben klopfte der Zauberer an der schlecht gestrichenen Tür. Vor Aufregung blieb ihm fast die Luft weg, immerhin hatte er mit seinen 147 Jahren noch nie eine Todesfee gesehen.

Ein leises "Herein" ertönte. Vorsichtig öffnete Albus die Tür und schaute automatisch in Richtung Bett, wo er Rhaella um diese Zeit eigentlich erwartete, es war ja früh morgens. Hogwarts' Schulleiter war absichtlich so früh gekommen, damit die anderen Kinder nicht auf ihn aufmerksam wurden.

Doch in dem kleinen Bett lag niemand. Seine Augen wanderten weiter in den Raum, in den fünfzig Jahren hatte sich nicht viel verändert, nur das diesmal kein Tom Riddle darin wohnte, sondern Rhaella Lennister. Diese stand, ihm den Rücken zugewandt, am Fenster und starrte teilnahmelos in die Ferne.

Als sie nicht sofort die keifende Stimme Nancy's hörte drehte sie sich schwungvoll um.

Ihre seidigen, rabenschwarzen Haare wirbelten um ihren Kopf, als führten sie ein Eigenleben. Ihre glasklaren, türkisen Augen blitzen überrascht auf als sie Albus Dumbledore erblickte.

Dieser musterte sie mit starker Neugierde; das Mädchen hatte ungewöhnlich helle, ja fast schon weiße Haut, makellose Zähne, die wie Albus wusste rasiermesserscharf werden würden, herrische Gesichtszüge und einen hochgewachsenen, schmalen Körperbau. Ihr aussehen hatte etwas sehr exotisches. Dumbledore wusste, dass ihr Vater Asiate gewesen war.

Unwillkürlich verschränkte Rhaella die Arme vor ihrer Brust und fragte mit aller Kälte in ihrer Stimme, die sie aufbringen konnte( was nicht wenig war) "Was wollen sie so früh von mir... Sir?"

Ihre melodische Stimme hallte noch Sekunden in Albus Ohren wieder. Als er sich wieder gefasst hatte, meinte er, liebenswürdig wie eh und je "Guten Morgen, Rhaella. Mein Name ist Albus Dumbledore, ich-"

Doch schon wurde er von Rhaella unterbrochen " Ich bin nicht verrückt, egal was Miss Cole ihnen erzählt hat. Mit mir ist alles in Ordnung!"

Albus unterbrach sie nicht oder war ihr gar böse, dass sie ihn unterbrach, er verstand sie. "Mir ist durchaus bewusst, dass du nicht verrückt bist, meine Liebe. Falls es dich beruhigt, ich bin wie du. Ein Zauberer. Ich denke du weißt bereits bescheid?"

Verwundert nickte Rhaella "Ja, ich weiß Bescheid. Meine Mutter hinterließ mir einen Brief, bevor... bevor sie sich umbrachte, darin erklärte sie mir alles. Auch diese andere Sache, dass ich eine... eine Todesfee bin."

Albus lächelte "Sehr gut, dann weißt du sicherlich auch, was Hogwarts ist?"

Rhaella nickte "Der Brief meiner Mutter betrug 17 Seiten." Dann weiß sie ja bestens Bescheid, stellte Albus fest. Dann erklärte er ihr den Zweck seines Kommens "Es würde mich sehr freuen, wenn du ab diesem Schuljahr meine Schule Hogwarts besuchen würdest, ich bin dort Schulleiter. Dort könntest du lernen deine Magie sinnvoll zu nutzen. Dass du eine Todesfee bist stellt natürlich kein Problem da, wenn du dich an bestimmte Regeln hältst."

Rhaella lachte spöttisch auf "Sie denken, es stellt kein Problem da? Ich glaube, da täuschen Sie sich. Glauben Sie mir, sie wollen mich nicht an Hogwarts haben; meine Blicke können töten, mein Schrei kann töten, meine Küsse können töten, meine Berührungen können töten! Sie wollen mich da nicht haben!"

Albus schmunzelte "Wenn du das so sagst, könnte man denken, du willst gar nicht nach Hogwarts." Empört sog Rhaella die Luft ein "Natürlich würde ich liebend gerne nach Hogwarts kommen, aber ich möchte auch, dass ihren Schülern nichts passiert. Ich habe innerhalb von fünf Jahren versehentlich drei Menschen getötet, ich bin ein Monster!"

Beschwichtigend trat der weißbärtige auf Rhaella zu und legte ihr eine Hand auf die schmale Schulter "Bist du nicht, wie du gesagt hast, war es ein... versehen. Genau deswegen möchte ich ja, dass du nach Hogwarts kommst, damit du lernst, deine Kräfte sinnvoll einzusetzen."

Die schwarzhaarige sah den älteren verunsichert an "Und sie glauben, dass ich das schaffen kann?" Albus nickte zuversichtlich "Genau das glaube ich. Wenn du mit nach Hogwarts möchtest, müsstest du jetzt gleich schon mitkommen, damit du dich vernünftig einleben kannst, bevor alle anderen kommen."

Da du ja noch deine Schulsachen brauchst, würdest du gleich mit einem Kollegen von mir in die Winkelgasse, ich schätze mal, du weißt was das ist, gehen und dort die benötigten Sachen kaufen. Den Schlüssel für dein Verlies in Gringotts hat deine Mutter dir vermacht oder?"

Rhaella nickte, den Schlüssel trug sie seit Jahren an einer kleinen Silberkette um ihren Hals, daneben eine kleine, schwarze Rose, die ihrem Vater gehört hatte. Die schwarzhaarige bezweifelte immer noch, dass sie gut nach Hogwarts passen würde, doch anscheinend hatte sich Dumbledore schon alles genau überlegt.

Natürlich würde Rhaella liebend gern nach Hogwarts gehen, doch sie war nun mal das, was sie war. Ihre Gedanken schweiften ab, irgendwann holte Albus sie dann auf den Grund der Tatsachen zurück "Chrm, chrm, wenn es dir nichts ausmacht, helfe ich dir beim packen, meine Liebe."

Rhaella nickte und sah dem Zauberer interessiert zu, wie er mit einem einzigen Schwung seines Zauberstabes alle ihre Sachen in einen kleinen, schwarzen Koffer beförderte.

Sie war schlichtweg fasziniert, ihre Zweifel waren ausgelöscht, sie wollte so etwas auch lernen, auch zaubern können. Rhaella bemerkte gar nicht wie sie Dumbledore anstarrte.

Dieser lächelte sie freundlich an "Können wir dann los, Rhaella?" Die schwarzhaarige warf noch einen kurzen Blick durch das Fenster, als erwartete sie dort jemanden zu sehen, dann bedeutete sie Albus mit einer Handbewegung zu gehen.

*Tja, da bin ich wieder :D*

*Lasst mir doch bitte vielleicht ein Kommentar da*

# Winkelgasse

Unten fanden sie die verlassene Eingangshalle vor, niemand war zu sehen. Vermutlich hatte sich Miss Cole wieder schlafen gelegt.

Rhaella verstand die Menschen in Sachen schlafen nicht so richtig, sie selbst schlief nur wenig und hatte sich an die unglaubliche Langeweile nachts längst gewöhnt.

Es hatte auch nichts gegeben, was sie nachts hätte tun können, da um punkt 22:00 Uhr der Strom ausgeschaltet wurde, somit auch das Licht. Auf Hogwarts würde das anders werden, dort könnte sie auch die Zeit Nachts sinnvoll nutzen.

Fürs lernen zum Beispiel, die Todesfee hatte sehr viel Ehrgeiz und wusste auch vernünftig damit umzugehen. Sie wollte möglichst Bestnoten haben, was ihr ein leichtes sein würde, da sie sich den Lernstoff nur einmal anschauen musste und der dann praktisch in ihrem Hirn abgespeichert wurde.

Diese Fähigkeit war natürlich sehr praktisch, meistens, es gab aber auch Sachen die Rhaella lieber wieder vergessen würde. So zum Beispiel das tote Gesicht von Ellen Mac Ford.

Ja es stimmte schon, sie hatte auch ihren Teil zu Ellens Tod beigetragen. Das Mädchen hatte Rhaella immer bis aufs äußerste getriezt und gehänselt.

Während eines Schulausflugs in der dritten Klasse wurden die beiden Mädchen zusammen in ein Team für eine Erkundungstour des Ausflugziels gesteckt. In einem alten, leerstehenden Fabrikgebäude war dann, tragischer weise, die Decke über Ellen eingestürzt, nur ihr Gesicht war noch zu sehen gewesen.

Keiner hätte auch nur im entferntesten daran gedacht, dass es etwas mit Rhaella zu tun haben könnte, abgesehen von Miss Cole. Bei ihr war sich die schwarzhaarige sowieso nicht sicher, was die alte Frau wusste und was nicht.

Kleine Gewissensbisse plagten Rhaella schon seit längerem; sie hatte immerhin drei Leute umgebracht, die unter Miss Coles Schutz standen, die Heimleiterin hatte viel Ärger bekommen und war doch immer so freundlich zu dem Mädchen gewesen.

Die kleine Todesfee blieb in der Eingangshalle stehen und sah ein wenig wehmütig zu Miss Coles Zimmer, wie gerne würde sie sich bei ihr entschuldigen und bedanke bevor sie nun ein Jahr weg war, doch Dumbledore zog sie mit sanfter Gewalt weiter "Du kannst ihnen schreiben, aber jetzt müssen wir erst mal weiter, mein Kollege wartet sicher schon, er ist immer überpünktlich."

Geistesabwesend folgte Rhaella dem Professor nach draußen. Er erzählte ihr irgendetwas, doch sie hörte nicht ganz zu, erst als er seinen Monolog mit "...apparieren wir jetzt." beendete wurde sie hellhörig und sah ihn an "Was ist apparieren?"

Dumbledore lachte kurz auf "Das jetzt zu erklären wäre viel zu kompliziert. Fürs erste muss es dir reichen wenn ich dir sage, dass es so etwas ähnliches wie teleportieren in Muggelfilmen ist. Nimm bitte meinen Arm."

Misstrauisch berührte Rhaella mit ihren Fingerspitzen leicht den Saum seines Umhangs am rechten Arm. Anscheinend reichte das schon.

Mit einem Mal wurde sie in einen Strudel aus tausenden Farben gerissen, Arme und Beine wurde schmerzhaft an ihren Körper gedrückt und sie drehte sich immer schneller. Nach ein paar Sekunden war es schon wieder vorbei und sie hatte wieder festen Boden unter den Füßen.

Für einen kurzen Moment wurde ihr speiübel, doch dann fasste sie sich wieder und es ging, nun konnte sie ihre Umgebung betrachten. Zusammen mit Dumbledore stand sie im Eingang eines kleinen schäbigen Pubs.

Doch bevor sie sich den kleinen Raum genauer ansehen konnte, zog Dumbledore sie weiter "Wir sind hier im tropfenden Kessel, der Durchgang zur Winkelgasse." "Ich weiß!" meinte Rhaella resigniert. Der ältere raffte seinen Umhang und ging auf einen abgelegenen Tisch zu, natürlich nicht ohne etliche Leute vorher zu grüßen.

Albus Dumbledore war wohl ein sehr berühmter Schulleiter, dachte Rhaella und folgte ihm in die Ecke. Dort saß ein dunkel gekleideter Mann, er stand wie auf Kommando auf als Dumbledore zu ihm kam "Morgen Albus, du kommst etwas spät."

Man hörte deutlich einen kleinen Vorwurf aus seiner kalten Stimme. Dumbledore sah ihn vergnügt an "Ich weiß, ich weiß, Severus. Du müsstest langsam mal daran gewöhnt sein."

Von seinem Gegenüber war nur ein geschnaubtes "Hmpf" zu hören. Auch Dumbledore schnaubte, doch bei ihm klang es eher belustigt "Wenn du auch immer überpünktlich kommst. Oh, das ist übrigens Rhaella Lennister. Komm doch ins Licht, meine Liebe."

Rhaella trat zwei, drei Schritte näher an den Tisch. Nun konnte sie auch den zweiten Mann besser erkennen; er hatte mittellange, schwarze Haare, schwarze Augen und eine große Hakennase. Sein Blick war kühl als er sie abschätzig musterte.

Dumbledore bemerkte das anscheinend "Sei nett zu ihr, Severus" dann an Rhaella gewandt "Das ist Severus Snape, er unterrichtet an Hogwarts."

Die schwarzhhaarige neigte leicht den Kopf "Guten Morgen, Professor."

"Morgen, Lennister." Er ist nicht besonders freundlich, stellte Rhaella schnell fest. Was solls, dann würde sie halt auch nicht mehr freundlich sein.

Der Schulleiter sah vergnügt zwischen Lehrer und baldiger Schülerin hin und her "Ihr werdet euch sicherlich super verstehen. Ich muss leider schon wieder los, Cornelius erwartet mich."

Snape murmelte etwas undeutliches und meinte dann lauter "Na dann... viel Spaß!" Dumbledore lächelte mir noch einmal zu, klopfte ihm auf die Schulter und apparierte dann ohne weitere Worte.

Seufzend trank Snape seinen Kaffee aus, der vor ihm stand. Unbeteiligt ließ Rhaella ihren Blick durch den Tropfenden Kessel schweifen.

Nur ein paar Hexen und Zauberer saßen an ihren Tischen und frühstückten. Auf den ersten Blick würde man gar nicht erkennen, dass es Hexen und/oder Zauberer waren, doch auf den zweiten fiel einem sofort der exzentrische Kleidungsstil und die seltsamen Gesprächsthemen auf.

Zwei Hexen stritten sich lautstark über den Tagespropheten, was anscheinend so etwas wie die Tageszeitung für Hexen und Zauberer in England war. Ihr Blick glitt weiter, sie merkte gar nicht wie Snape sie mit hochgezogener Augenbraue ansah.

Schließlich meinte der Schwarzhhaarige "Wenn Sie dann genug gegafft haben, können wir dann vielleicht los, Miss Lennister. Ich habe noch ein paar wichtige Sachen zu erledigen bevor die Schüler wiederkommen."

Kalt richtete Rhaella ihren Blick auf Snape "Wie mir scheint, sind Sie derjenige, der noch sitzt... Sir."

Die Augenbraue des Angesprochenen rutschte noch höher "Nehmen Sie den Mund lieber nicht zu voll, Miss Lennister."

Dann stand er auf und ging in Richtung Tür. Höchst widerwillig tat Rhaella es ihm nach. Das Mädchen wäre viel lieber mit Dumbledore in die Winkelgasse gegangen und nicht mit diesem miesepetrigen, zynischen Idioten.

Doch jetzt musste sie wohl da durch. Im Hof des Tropfenden Kessel befand sich nichts außer einer Mauer, einer Backsteinmauer. Snape stand bereits dicht davor und tippte mit seinem Zauberstab konzentriert gegen die Steine. Augenblicklich öffnete sich die Mauer und formte sich zu einer Tür.

Ohne sich nach Rhaella umzusehen trat der schwarzhhaarige Zauberer hindurch auf eine breite Kopfsteinpflasterstraße.

Entnervt lief die jüngere ihm nach, warum konnte er nicht einfach mal warten? Als hätte er ihre Gedanken gelesen blieb er stehen und warte ungeduldig auf seine baldige Schülerin (AN: Severus hat hier kein/e Legilimenthik benutzt).

Doch als sie ihn eingeholt hatte steuerte er schon auf den ersten Laden zu. Rhaella war so in ihre Hektik verfallen, dass sie gar keine richtige Möglichkeit hatte, sich vernünftig umzusehen.

Sie sah immer nur bunte Schilder und hörte die lauten Rufe der Verkäufer oder schnappte Gesprächsfetzen auf. Snape steuerte nicht auf ein normales Geschäft zu, nein, es war ein riesiges weißes Gebäude mit weißen Säulen vor der Tür.

Vor dem Eingang drehte er sich dann um und fixierte Rhaella "Sind Sie dann auch angekommen, was?" Innerlich kochte das Mädchen vor Wut, doch sie konnte ihre Gefühle gut verbergen "Ja, Sir. Ich habe mir Zeit gelassen, ich mache mir nicht besonders viel aus Triumphen in Wettrennen gegen... ähm... ältere Herren."

Sie würde Snape nicht auf ihrer Nase herumtanzen lassen, was irgendwie seltsam war, da sie ja die Jüngere und seine Schülerin war. Doch immerhin war Rhaella ja auch eine Todesfee und hatte eine gewisse Würde zu bewahren.

Kopfschüttelnd über das freche Mädchen trat Severus auf das große Portal zu und öffnete schwungvoll die Türen.



Das konnte ja noch lustig werden, vor allem auf Hogwarts, wo ich ihr Strafarbeiten aufgeben darf und ihr Punkte abziehen kann, dachte der schwarzhaarige sich, hoffentlich kommt sie nicht nach Slytherin.

In der Eingangshalle von Gringotts war es wie immer angenehm kühl, was bei warmen Temperaturen draußen doch recht willkommen war.

Die kleine Lennister folgte ihm langsam. Mit gleichgültiger Mine sah sie sich in der marmornen Halle um. In ihrem Gesicht war keine Gefühlsregung zu sehen, weder Neugierde, noch Faszination. Severus bewunderte sie dafür ein wenig, doch nicht all zu sehr. Es war noch nicht viel los in der Zaubererbank, deswegen vielen dem Tränkemeister sofort die drei weißblonden Haarschöpfe auf, an einem goldenem Tisch standen.

Die Malfoys. Lucius Malfoy war ein alter Freund Severus'. Sie kannten sich schon seit ihrem ersten Hogwartsschuljahr, also wäre es doch eine Schande gewesen, wenn Severus sie nicht wenigstens einmal begrüßt hätte.

Ungeachtet von Rhaella ging er auf die kleine Familie zu. Draco war der erste, der ihn bemerkte. Sachte stieß er seinem Vater in die Seite, dieser drehte sich um und musterte seinen Freund kritisch.

Er war immer schon strikt gegen Severus' Kleidungsstyl gewesen. Als Severus die Malfoys erreicht hatte begrüßte Lucius ihn so galant wie es sich gehörte "Guten Morgen, Severus. Was machst du denn so früh hier?" Da viel Severus sein Schützling wieder ein und er sah sich nach der schwarzhaarigen um.

Diese war gerade in Begriff mit einem Kobold in die Tiefen der Bank zu fahren, was sie keinesfalls allein tun sollte. Hastig bedeutete er seinem Freund einen Moment zu warten und trat mit ein paar großen Schritten auf die elfjährige zu "Was zum Teufel tun Sie denn da? Warten Sie gefälligst bis ich komme!"

Gelangweilt sah Rhaella ihn an "Mir schien, als wären sie anderweitig beschäftigt... Sir"

Entnervt zog der Zaubertranklehrer sie rüber zu den Malfoys und meinte an Lucius gewandt "Wegen ihr. Dumbledore fand es wohl lustig, mich mit ihr einkaufen zu schicken."

Mit hochgezogener Augenbraue sah der Blonde das Mädchen an, seine Frau und sein Sohn, die beide noch nichts gesagt hatten, taten es ihm gleich.

Die Blondinen sahen mich kritisch an. Es war wohl so eine perfekte Mutter, Vater, Kind Familie mit viel Geld und guten Beziehungen. Rhaella hasste solche Familien, andauernd hielten sie sich für etwas besseres und ughh.

Der Vater der Familie riss den Blick von ihr und sah wieder zu Severus "Wie heißt sie?"

Snape ließ sich Zeit mit seiner Antwort "Sie heißt Rhaella Lennister. Sie kommt dieses Jahr nach Hogwarts." Nun mischte sich die blonde Frau ein "Eine Waise oder? Lennister, hm, habe ich, glaube ich, schon mal gehört. Ist sie reinblütig?"

Bevor Snape diesmal etwas sagen konnte antwortete Rhaella "Ja ich bin eine Waise und nein, ich bin nicht reinblütig. Mein Mutter war muggelstämmig und mein Vater... nicht magisch (AN: Wie nennt man denn so eine Mischung? Schreibt mir das bitt in die Kommentare wenn ihr es wisst)"

Sofort war es vorbei mit dem bisschen gekünstelte Freundlichkeit und die Blicke wurden abfälliger. Ohne das Mädchen weiter zu beachten verabschiedete sich der Blonde von seinem Freund "Na dann, wir müssen weiter."

Als sie weg waren, musste Rhaella unwillkürlich kichern "Was war das denn... Sir?"

Snape sah sie ein wenig wütend an "Das war ein guter Freund von mir, Miss Lennister. Musste das sein?"

In ihre Antwort legte das Mädchen so viel Schärfe wie möglich "Ist es Ihnen etwa peinlich mit einem Schlammbhut in der Öffentlichkeit gesehen zu werden?" Das "Sir" ließ sie mit Absicht weg.

Kopfschüttelnd ging der ältere in Richtung Tresen 2. um sich anzumelden. Das Thema Blut wurde nicht mehr angesprochen.

*Huihuihui, das war dann wohl Chap zwei. Ich freue mich ja immer noch auf Kommentare*

## Winkelgasse 2

Überraschenderweise war das Verlies der Lennisters zum bersten voll mit goldenen und silbernen Münzen, anscheinend hatten die Lennisters auch zu den reichen Familien gehört.

Rhaella packte, unter dem gelangweilten Blick von Snape, der während der Fahrt zum Verließ kein Wort mehr mit ihr gesprochen hatte, zwei Hände voll Galleonen in einen Lederbeutel.

Das würde wohl für ihr erstes Schuljahr reichen. Sie musste ja "nur" die Bücher, Schulumhänge, diverse Utensilien und einen Zauberstab kaufen, das wusste sie anhand einer Liste, die Dumbledore ihr noch in die Hand gedrückt hatte.

Vielleicht würde sich Rhaella noch ein Haustier kaufen, aber nur vielleicht. Eigentlich mochte sie Tiere nicht besonders gerne, oder eher gesagt, die Tiere mochten sie nicht besonders gerne. Allem Anschein nach schaltete sich bei ihnen immer der Fluchtinstinkt ein wenn sie in der Nähe war.

Nur zur Sicherheit ließ sie doch noch ein paar Silbermünzen in den Beutel rieseln. Schließlich war dieser ziemlich gut gefüllt und schon fast zu schwer um ihn noch als normalen Geldbeutel bezeichnen zu können.

Schweigend ging die schwarzhaarige an Snape vorbei, in den Wagen zu dem wartenden Kobold. Nach ein paar Sekunden kam auch Snape in das seltsame Gefährt und setzte sich hinein. Den Kobold schien die eisige Stimmung nicht zu stören, summend legte er den dritten Gang ein und fuhr los.

Einige Minuten war es komplett dunkel, aber Rhaella konnte trotzdem etwas sehen, das war einer der Vorteile wenn man eine Todesfee war. Weitere Minuten später konnte man dann endlich das ersehnte Licht sehen, welches das Ende der schrecklichen Fahrt ankündigte.

Endlich, dachte Rhaella, sie war noch nie eine gute Freundin der Achterbahnen oder Karussells gewesen. Als der Wagen dann mit quietschenden Reifen kurz vor der Eingangshalle hielt, war Snape der erste, der hinaus sprang. Innerlich seufzend folgte die junge Lennister ihm, der sollte sich mal nicht so anstellen. Sie wartete ordnungsgemäß bis der Kobold raus war und stieg dann erst selber aus.

Snape war bereits aus Gringotts raus und wartete diesmal auf sie vor dem Eingang. Als auch Rhaella raus kam, sprach er immer noch kein Wort mit ihr. Was war denn bloß sein Problem?

Vermutlich würde das Mädchen es nie erfahren. Draußen stand die Sonne inzwischen etwas höher, langsam wurde es wärmer. Mehr Leute liefen auf den Straßen herum und deutlich mehr Geschäfte hatten geöffnet.

An verschiedenen Cafés sah man etliche Hexen und Zauberer frühstücken, manche trugen auch schon diverse Einkaufstaschen mit sich rum. Andere schienen gerade erst angekommen zu sein.

Man erkannte sie an ihren müden Gesichtern und den Reiseumhängen. Viele von diesen "gerade erst angekommenen sah Rhaella auch in den Laden, den sie als erstes mit Snape betrat; Florish & blotts.

In unzähligen hohen Regalen standen hunderte von Büchern, alte, neue, dicke und dünne. Laut der Liste für ihre Schulsachen brauchte sie die Bücher:

Miranda Habicht: Lehrbuch der Zaubersprüche, Band 1

Bathilda Bagshot: Geschichte der Zauberei

Adalbert Schwahfel: Theorie der Magie

Emeric Wendel: Verwandlungen für Anfänger

Phyllida Spore: Tausend Zauberkräuter und -pilze

Arsenius Bunsen: Zaubertränke und Zauberbräue

Newt Scamander: Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind

Quirin Sumo: Dunkle Kräfte. Ein Kurs zur Selbstverteidigung

Diese acht Bücher waren schnell gefunden, da diese wohl Standardbücher für die Erstklässler waren und sich jährlich kaum änderten.

So hatte Mr Florish sie immer auf Vorrat. Auch der Kessel, die Waage aus Messing, das Teleskop, die Zaubererkleidung und die Kristallflaschen waren schnell besorgt.

Zum Schluss (es war in zwischen Vormittag) fehlte nur noch ein Zauberstab, den konnte Rhaella laut Snape, der inzwischen wieder mit ihr sprach, bei einem Typen namens Ollivander kaufen. Ollivanders Geschäft war ganz am Ende der Winkelgasse zu finden. Es war ein kleiner, dunkel gehalten Laden.

Innen war es genau so düster gestaltet. Dennoch besaß das Geschäft eine einladene Atmosphäre. Ein paar Minuten mussten sie auf den Ladenbesitzer warten, bis er endlich hinter einem der staubigen Regale erschien.

Ollivander war ein älterer Herr mit grauem Haar und alten Kleidern. Er erschien Rhaella etwas seltsam doch durchaus sympathisch.

Mit einem breiten Lächeln im Gesicht kam er auf seine neuen Kunden zu "Guten Morgen, ich nehme an Sie benötigen ihren ersten Zauberstab?! Oh, Mister Snape, Sie habe ich ja lange nicht mehr gesehen. Kirsche, Einhornhaar, 9 3/4 Zoll und flexibel, nicht wahr?"

Snape, der neben Rhaella stand, nickte "Ja, ein hervorragender Stab. Miss Lennister hier benötigt, ganz Ihrer Vermutung nach, auch einen Zauberstab."

Ollivander wuselte in ein Hinterzimmer und kam sogleich mit einem Maßband wieder "Gut, welche ist denn Ihre stärkere Hand, Miss Lennister?"

Rhaella zögerte kurz, dann meinte sie "Ich bin Linkshänderin, Sir."

Ollivander ließ ein kurzes "Hm" vernehmen und maß dann die Körpergröße des Mädchens. Schließlich ließ er sein Maßband wieder zuschnappen und huschte in einen zweiten Nebenraum.

Ein paar Augenblicke später erschien er wieder mit einem Stapel staubiger Kisten auf dem Arm "So Miss, dann probieren Sie mal diesen hier. Phönixfeder. 10 Zoll. Eibe. Elastisch. Nur zu, schwingen Sie ihn ein- oder zweimal durch die Luft."

Doch kaum hatte Rhaella den Stab erhoben, entriss Ollivander ebendiesen "Nein, wohl lieber doch nicht. Hm, dieser... probieren Sie mal diesen. 12 3/4 Zoll. Drachenherzfaser und Apfelbaum. Handlich."

Misstrauisch sah Rhaella den Stab an, nahm in Ollivander aus der Hand und schwang ihn durch die Luft.

Mit einem lauten Knall explodierte daraufhin eines der Fenster. Erschrocken gab die schwarzhaarige Ollivander den Stab zurück "Das tut mir leid, Sir."

Doch der Alte winkte ab "Kein Problem, meine Liebe. Doch das ist höchst interessant, so etwas habe ich noch nie gesehen, wie explosiv der Stab mit einem Mal war. Sie haben aber nichts... seltsames an sich, oder?"

Wenn sie könnte, wäre Rhaella jetzt vermutlich rot geworden "Ähm, doch Sir. Ich bin, ähh, eine... Todesfee."

Ollivanders Augen fingen mit einem Mal an zu leuchten "Warum haben Sie das denn nicht gleich gesagt?! Da habe ich etwas ganz besonderes für Sie. Es sollte eigentlich nur ein Experiment sein... eigentlich verwende ich solche Stoffe nicht... Ah, da ist er ja. Veela- und Bansheehaar. Exakt zehn Zoll. Ebenholz und geschmeidig. Probieren Sie mal!"

Mit zitternden Händen hielt er ihr einen seltsamen Stab hin. Er war kohlrabenschwarz und sah furchtbar zerbrechlich aus.

Durchgehend hatte er kleine Löcher, aus diesen schimmerten die Veelahaare und die Bansheehaare. Es sah wunderschön aus. Zaghafte streckte Rhaella ihre linke Hand aus und schwang den Zauberstab schwungvoll durch die Luft.

Ein angenehmes Kribbeln breitete sich in ihrem Arm aus. Bunte Funken sprühten aus der Zauberstabspitze und erhellten den dunklen Raum. Als sie ihren Arm wieder sinken ließ, strahlte Ollivander übers ganze Gesicht "Wundervoll, fantastisch! Ich wusste doch, dass ich diesen Stab nicht umsonst gemacht habe."

Auch Snape schien erleichtert, dass sie einen guten Stab gefunden hatte "Schön, was kostet er?"

Wieder winkte Ollivander ab "Ich schenke ihn, Miss Lennister, da ich eigentlich gar nicht mehr damit gerechnet hatte, dass er zu jemandem passt. Geben Sie gut auf ihn acht, Miss!"

Rhaella sah den Zauberstabmacher verdutzt an "Vielen Dank, Sir."

Der alte lächelte "Gern geschehen. Einen schönen Tag noch." Snape verabschiedete sich mit einem kurzen Nicken und schob Rhaella, samt neuen Zauberstab, nach draußen, wo es inzwischen schon unangenehm heiß

war. Draußen wandte sich Snape an Rhaella "Wenn Sie nichts mehr brauchen, würde ich uns jetzt zurück nach Hogwarts bringen. In Ordnung?" Rhaella nickte und ergriff Snapes ihr dargebotenen Arm.

Augenblicklich apparierten sie.

*Und Chap Nummer 3. Dieses war ein wenig kürzer als die anderen, aber ich fand die Stelle gut zum Schluss machen. Ich freue mich auf ganz viele Kommentare.*

*LG Liariddle*

# Hogwarts und drei weitere Jahre

Apparieren mit Snape fühlte sich genauso beschissen an wie mit Dumbledore, vielleicht sogar noch ein bisschen schlechter.

Sie landeten vor einem gigantischen, wunderschönen und vermutlich sehr altem Schloss.

Das war wohl Hogwarts. Es sah wirklich traumhaft aus. "Eigentlich kann man nicht direkt nach Hogwarts apparieren, doch Professor Dumbledore hat heute für uns eine Ausnahme gemacht."

Erklärte Snape in seinem schnarrenden Tonfall und setzte sich in Bewegung. In Richtung Schloss. Hastig folgte Rhaella ihm und kam aus dem Staunen gar nicht mehr hinaus, doch ihre Neugierde verbarg sie unter einer Maske.

Schließlich wollte sie nicht wie das neugierige, dumme Mädchen aussehen. Je näher sie Hogwarts kamen, desto fantastischer sah es aus. Sie mussten ein paar Minuten gehen bevor sie schließlich vor dem großen Schlossportal ankamen.

Das hölzerne Tor öffnete sich wie von selbst. In einer großen Eingangshalle erwartete sie Dumbledore mit einem strahlenden Lächeln "Da seid ihr ja schon wieder. So früh hatte ich euch gar nicht erwartet. Habt ihr alles bekommen?"

Snape neben Rhaella schnaubte "Natürlich haben wir das! Ich muss jetzt aber wirklich wieder in mein Büro, ich habe noch den ganzen Unterricht vorzubereiten." Ohne ein weiteres Wort verschwand er.

Dumbledore kam auf Rhaella zu und nahm ihr ein paar der Tüten ab "Ich denke wir sollten vielleicht kurz in mein Büro gehen, um ein paar Sachen zu klären. Komm, hier entlang."

Ohne zu zögern folgte die schwarzhhaarige dem alten Mann in sein Büro. Dieses befand sich in einem der oberen Stockwerke, westlich. Dumbledore musste zwei Statuen ein Passwort sagen, damit sie ihn einließen. Oben in seinem "Hauptbüro" war es relativ kühl, was Rhaella recht gelegen kam.

"Setz dich doch, Rhaella." bot der alte Zauberer ihr an und deutete auf zwei Chintzstühle. Rhaella ließ sich auf den Mint grünen der beiden fallen, Dumbledore auf den blassblauen "Gut, also kommen wir am besten gleich zur Sache. Ich weiß, dass Todesfeen, wenn sie zu viel Energie angestaut haben, unkontrolliert handeln können und das sie nicht ihrer Freiheit beraubt werden dürfen, deswegen hast du die ausdrückliche Erlaubnis, das Schulgelände wann immer du willst zu verlassen." Der weiß ja gut Bescheid, dachte Rhaella sich und meinte daraufhin "Da haben Sie recht. Danke, Sir."

Es folgte ein kurzes Schweigen, dann sprach Dumbledore weiter "Wie du vielleicht schon weißt, gibt es in Hogwarts vier Häuser denen man zugeteilt werden kann. Rawenclaw, Hufflepuff, Gryffindore und Slytherin. Jedes Haus hat einen eigenen Gemeinschaftsraum und eigene Schlafsäle. Durch gute Leistungen kannst du für dein Haus Punkte erlangen, wenn du Mist baust können dir welche abgezogen werden. Zudem hat jedes Haus einen Hauslehrer oder eine Hauslehrerin, diese sind für die Schüler in seinem oder ihrem Haus verantwortlich. Für Rawenclaw ist der Hauslehrer Professor Flitwick, für Hufflepuff Professor Sprout, für Gryffindore Professor McGonagall und für Slytherin Professor Snape."

Ich will nicht nach Slytherin, dachte Rhaella sofort, oder? "Und wie bestimmt man, in welches Haus man kommt?" fragte die schwarzhhaarige.

Dumbledore lächelte geheimnisvoll und stand auf. Er ging mit langsamen Schritten in den hinteren Teil seines Büros und kam mit... einem alten, vergammelten Hut wieder "Dieser Hut, auch der sprechende Hut genannt, wird dich deinem Haus zuteilen. Wenn ich ihn dir aufsetzen dürfte?" Verwirrt nickte Rhaella und Dumbledore setzte ihr den Hut auf den Kopf:

"Oho, was haben wir denn hier? Dumbledore ist dieses Jahr wohl sehr waghalsig. Na denn, er wird halt auch mal alt. Rhaella Lennister, hm? Ich glaube ich hatte mal das Vergnügen deine Mutter kennenzulernen, eine sehr charmante Frau. Damals hieß sie aber noch Riddle, hatte wohl geheiratet. Vom Charakter her bist du ihr aber gar nicht ähnlich, deine Mutter war eine Hufflepuff schlechthin. Nimm es mir nicht übel, aber bei dir sehe ich nicht besonders viel Freundlichkeit oder Hilfsbereitschaft und wie ich sehe hast du auch kein Problem damit. So fällt Hufflepuff dann schon mal weg. Gryffindore wäre auch nichts für dich, du bist zwar mutig, aber zu, wie sage ich das am besten, egoistisch und kühl. Rawenclaw wäre nicht schlecht, du bist sehr

intelligent, vielleicht eine der intelligentesten auf deren Kopf ich saß. Aber da sehe ich noch etwas anderes; du hast den Drang dich zu beweisen oder wirst ihn noch bekommen, du willst, dass aus dir etwas Großes wird und du glaubst, vermutlich ist es auch so, dass du dazu keine Hilfe und keine Freunde brauchst. Daraus schließe ich dann mal, dass du kein besonderes Interesse an Freunden oder so hast, sondern deinen Weg alleine gehen möchtest. Eigentlich wäre Slytherin perfekt für dich, doch ich weiß nicht so Recht, ob du mit deinem Blutstatus da gut aufgehoben bist. Was sagst du dazu?"- "Ist mir egal, wie du schon gesagt hast brauche ich keine Freunde." teilte Rhaella dem Hut im Stillen mit-"Na wenn das so ist; SLYTHERIN!"

Das letzte Wort schrie der Hut laut heraus. Grinsend nahm Dumbledore ihr ebendiesen herunter "Da wird sich Professor Snape aber freuen. Ich würde sagen, ich bringe dich jetzt mal in deinen Schlafsaal, dort kannst du dann deine Sachen einräumen und das tun, was du tun willst. Jetzt hast du Hogwarts ja noch für dich alleine. Komm, ich zeige dir wo es lang geht."

Resigniert stand Rhaella auf, nahm ihre Taschen und folgte Dumbledore aus seinem Büro hinaus auf den Flur. Auf dem Weg hinunter in die Slytheringemeinschaftsräume begegneten sie keinem anderen Lebewesen.

Rhaellas neues Zuhause befand sich unten in den Kerkern. Als sie in den Gemeinschaftsraum gingen, fiel dem Mädchen sofort das grüne Schimmern in dem großen Raum auf, der aussah wie ein gigantisches Wohnzimmer mit nackten Steinwänden. Grüne Kugellampen hingen an Ketten von der Decke hinunter. Ein Feuer prasselte in einem kunstvoll gemeißelten Kamin.

Abschätzend sah Rhaella sich um, irgendwie sah es schon cool aus, doch auch so fremd. Dumbledore führte sie weiter, eine breite Steintreppe hinunter. Sie kamen in einen Flur, rechts und links befanden sich mehrere Türen. Vor einer relativ mittig gelegenen auf der linken Seite blieb Dumbledore stehen und öffnete die Tür. Innen sah es fast genauso aus, wie im Gemeinschaftsraum, nur dass anstatt der Sofas und Sessel, fünf Betten, Schränke und Nachttischchen im Raum standen.

Als Rhaella sich zu Dumbledore drehte war er verschwunden. Vermutlich wollte er ihr Privatsphäre lassen. Grinsend warf Rhaella ihren Koffer auf das abgelegenste Bett und begann auszupacken. Das war von nun an also ihr neues zuhause...

Ok, jetzt kommt etwas, wofür mich manche von euch vielleicht hassen werden; Ich finde die ersten drei Jahre furchtbar langweilig und habe irgendwie nicht wirklich Lust die für Rhaella zu schreiben. In ihren ersten drei Jahren wird sowieso nichts aufregendes passieren und bevor ich diese Jahre noch in drei unglaublich lange Kapitel verpacke und ihr so auf den ganzen tollen Stoff warten müsstet, schreibe ich euch die drei Jahre lieber kurz und knackig in Stichpunkten auf und schließe im nächsten Kapitel direkt an die Sommerferien zum vierten Jahr an. Wenn ich irgendwann nochmal Lust habe schreibe ich die drei Jahre vielleicht noch mal extra, mal schauen...

Hier sind jetzt erstmal ihre ersten drei Jahre, hasst mich nicht ;):

-Rhaella lebt sich in den letzten Tagen, bevor die anderen Schüler wiederkommen, gut ein

-Im Laufe dieser Tage lernt sie die anderen Lehrer kennen; Sie mag keinen der Lehrer wirklich außer Professor McGonagall

-Am ersten September sitzt Rhaella ganz normal an ihrem Haustisch und steht nicht bei den anderen Erstklässlern, Dumbledore stellt sie ganz kurz vor

-Draco Malfoy erkennt sie, nachdem er eingeteilt wurde, wieder und nervt sie wegen ihrem Blutstatus

-Rhaella ist das herzlich egal

-Nach dem Essen geht sie mit den anderen Slytherins in "deren Räume", den Schlafsaal teilt sie sich mit Pansy Parkinson, Daphne und Astoria Greengrass und Millicent Bultstrode

-die Mädchen ignorieren Rhaella einfach, Rhaella ignoriert sie ebenfalls

-Am nächsten Tag macht sie ganz normal am Unterricht mit und ist schon sehr gut, was Draco und sein "Gang" sauer macht

-Rhaella wird immer mehr von ihren Mitschülern getriezt, doch sie lässt das alles über sich ergehen

-Irgendwann macht es dann keinen Spaß mehr Rhaella zu ärgern und sie lassen es einfach

-Weihnachten verbringt sie in Hogwarts

-Rhaella wird langsam aber sicher mit einem Mädchen namens Hermine Granger Jahrgangsbeste

-Sie hat keine Freunde und bemüht sich auch nicht welche zu finden; sie ist eine totale Einzelgängerin

-Mit Harry Potter und so hat sie ebenfalls nichts zutun und ist ziemlich überrascht, dass er so eine Berühmtheit ist

-Sie spricht den Namen Voldemort aus

-Am Ende des Schuljahres hat sie nur Ohnegleichen

-In den Sommerferien fährt sie mit dem Hogwartsexpress ganz normal zurück ins Kinderheim

-Von ihrem "neuen Geld" kauft sie sich neue Anzihsachen (AN: ich finde, dass ist ein wichtiger Stichpunkt)

-Zum zweiten Jahr hin fährt sie ganz normal nach Hogwarts, sie sitzt alleine in einem Abteil

-die erste Hälfte läuft genauso wie im ersten Jahr

-Weihnachten verbringt sie in Hogwarts

-Als die Angriffe beginnen, ist ihr das relativ egal, da sie sich ja wehren könnte

-Manche Schüler verdächtigen sie, der Erbe Slytherins zu sein, da sie so seltsam ist (Definition von seltsam: sie ist immer alleine, spricht kühl, ignoriert alle, keiner weiß etwas über sie, manchmal verschwindet sie spurlos vom Schulgelände)

-Sie ist es natürlich NICHT, sie bleibt aber trotzdem seltsam

-Harry Potter rettet Hogwarts, malwieder

-Rhaella hat malwieder Bestnoten

-In den Sommerferien fährt Rhaella wieder ins Waisenhaus und ignoriert auch da alle vollkommen

-Als sie in die Winkelgasse geht erfährt sie zum ersten mal von Sirius Black

-Auch der ist ihr egal, da sie sich auch gegen ihn wehren kann

-Im Hogwartsexpress hat Pansy dann Streit mit ihren anderen Freunden und geht zu Rhaella ins Abteil

-Während der sechs Stunden Fahrt freundet sich Pansy ein wenig mit Rhaella an, weil sie merkt, dass

Rhaella eigentlich ganz in Ordnung ist

-Der Dementor ist Rhaella total egal, da sie ja auch ein wenig wie ein Dementor ist, aber nur ein bisschen  
=>

-Die ersten Tage ist Pansy weiterhin mit Astoria, Draco und Co. zerstritten

-Das legt sich wieder und Pansy gehört wieder zu der Clique, aber sie ist weiterhin nett zu Rhaella, was die anderen nicht verstehen, da sie ja ein Schlammlut ist

-Rhaella ist das egal

-Für ihr drittes Jahr, wählt sie zusätzlich zu den normalen Fächern Muggelkunde, Alte Runen und Pflege magischer Geschöpfe

-Weihnachten bleibt sie wieder in Hogwarts

-Ihr drittes Jahr verläuft relativ ruhig

-Es endet wieder mit Bestnoten

-In den Sommerferien fährt sie wieder ins Heim...

So... ich hoffe ihr konntet mir folgen und ich hoffe ihr hasst mich jetzt nicht. Die drei Jahre vernünftig auszuschnücken wäre jetzt unglaublich langweilig geworden, wirklich langweilig... Über Kommentare freue ich mich immer, ich würde ja mal gerne wissen, was ihr von meiner "Abkürzung" haltet



# Wie man die Malfoys verärgern kann

Die Sommerferien hatten ungemein langweilig angefangen und waren auch bis zur vierten Woche ungemein langweilig geblieben.

Kurz vor Beginn der fünften Woche beschloss Rhaella dann diesem elendigen Trübsal ein Ende zu bereiten.

In aller Frühe schlich sie sich am Morgen des 16 August aus dem Waisenhaus, hinaus auf die schmutzigen Straßen Londons. Den anderen im Heim würde ihr Fehlen sowieso nicht besonders auffallen, da sie in den letzten drei Jahren oft nicht da war.

Den anderen Kindern war das von Anfang an egal gewesen, weil Rhaella immer schon ein komischer Vogel gewesen war.

In der Winkelgasse war noch nicht besonders viel los, als Rhaella durch das steinerne Tor trat, trotzdem hatten die meisten Läden schon geöffnet. Bevor Rhaella mit ihrer Einkaufstour begann setzte sie sich in ein nahegelegenes Cafe´.

Dort zog sie die Liste der Sachen, die sie für Hogwarts brauchte raus:

## HOGWARTS-SCHULE FÜR HEXEREI UND ZAUBEREI

### Uniform

Im vierten Jahr benötigen die Schüler:

1. Drei Garnituren einfache Arbeitskleidung (schwarz)
2. Einen einfachen Spitzhut (schwarz) für tagsüber
3. Ein paar Schutzhandschuhe (Drachenhaut o.Ä.)
4. Einen Winterumhang (schwarz mit silbernen Schnallen)
5. Ein Festgewandt (Farbe u. Modell freigestellt)

Bitte beachten Sie, dass alle Kleidungsstücke der Schüler mit Namensetiketten versehen sein müssen.

### Lehrbücher

Alle Schüler der vierten Klasse sollten jeweils ein Exemplar der folgenden Werke besitzen:

- Miranda Habicht: Lehrbuch der Zaubersprüche, Band 4
- Adalbert Schwahfel: Theorie der Magie, Band 4
- Emeric Wendel: Verwandlungen für Fortgeschrittene
- Phyllida Spore: Tausend Zauberkräuter und-pilze, Band 4
- Arsenius Bunsen: Zaubertränke und Zauberbräue, Band 4
- Newt Scamander: Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind, Band 4
- Heinerich Bulder: Schwarzmagische Flüche und wie sie zu bekämpfen sind

### Spezielle Bücher für Mrs Lennister:

- Acacia Brend: Alte und neue Runen, Band 2
- Jeremy Ziwick: Muggel und ihre brisantesten Erfindungen

Ferner werden benötigt:

- 1 Kessel (Normgröße 2)
- 1 Sortiment Glas- oder Kristallflaschchen
- 1 Teleskop
- 1 Waage aus Messing

Es ist den Schülern zudem freigestellt, eine Eule ODER eine Katze ODER eine Kröte mitzubringen

Großartig hatte sich eigentlich nichts verändert, außer die Büchertitel, die neuhinzugefügten Titel und das Festgewand.

Wofür Rhaella das wohl brauchen könnte? Hoffentlich gibt es keine Feste auf Hogwarts oder sonst so etwas in der Art, dachte sie sich, ich hasse es so! Bald darauf stand die schwarzhaarige auf und schlenderte zunächst in Richtung Gringotts, da ihr Goldvorrat doch etwas erschöpft war.

Außerdem hatte sie vor sich ein Haustier zuzulegen, da sie manchmal doch recht einsam war und so ein Tier kostete nun mal auch etwas. Zu Rhaellas Überraschung war Gringotts schon gut besucht. Schnell drängelte sich das Mädchen zu einem freien Schalter und räusperte sich laut um die Aufmerksamkeit des Koboldes auf sich zu ziehen. Dieser ließ sich ein paar Minuten Zeit bevor er sich ihr zuwandte "Sie wünschen, Miss?"

Hochmütig blickte der Kobold sie von seinem Tresen aus an. Pah, ich lass mir doch nicht von so einem Kobold auf der Nase herumtanzen, schoss es der kleinen Lennister durch den Kopf. "Lennister, mein Name. Ich wünsche, mein Verlies aufzusuchen."

Diese hoheitsvolle Ansage ließ den Kobold vollkommen kalt "Haben Sie überhaupt den Schlüssel dabei?" Ärgerlich blickte Rhaella zu ihm hoch "Natürlich habe ich das, sonst wäre ich wohl nicht da. Hier, bitteschön." Sie streifte sich ihre Kette mit dem Schlüssel über den Kopf und reichte sie dem Kobold.

Dieser inspizierte ihn länger als nötig mit seinen spinnliedrigen Fingern "Nun, der scheint in Ordnung zu sein. Wenn Sie mir bitte folgen würden, Miss Lennister." Der Kobold stand auf und sprang von seinem Tresen.

Dann lief er schnurstracks in Richtung Wagen, als würde er Rhaella beweisen wollen, dass er, trotz seiner kurzen Beine, immer noch schneller als sie war. Genervt lief die Todesfee ihm hinterher, wie sie Koblode hasste.

Mit atemraubender Geschwindigkeit raste der Kobold mit Rhaella im Gepäck zu ihrem Verlies hinunter. In diesem hatte sich nichts sonderlich verändert, obwohl das Mädchen schon mehrmals hier gewesen war und viel Geld abgehoben hatte.

Die Lennisters mussten wirklich, wirklich reich gewesen sein. Und jetzt gehörte das alles ihr, der letzten Lennister.

Da sie nicht länger als nötig mit diesem Nerv tötenden Kobold alleine bleiben wollte, stopfte sie schnell ein paar Hände voller Galleonen in ihren Beutel und sprang dann wieder behände in den rostigen Wagen. Genauso schnell wie hin rasten sie auch wieder zurück und Rhaella war wirklich froh, dass Todesfeen nie schlecht in diesem Sinne wurde.

In "diesem Sinne" bedeutete, dass ihr zwar nicht körperlich schlecht oder dass sie krank werden konnte, aber dass ihr durchaus psychisch schlecht werden konnte, wenn sie zum Beispiel etwas wirklich Widerliches sah.

Als sie endlich wieder aus dem Wagen raus war, verschwand Rhaella so schnell aus Gringotts wie es ging, sie mochte es dort einfach nicht. Die Winkelgasse war inzwischen gut gefüllt und so beeilte sich Rhaella schnell zu "Florish & Blotts" zu kommen, da es dort sonst sehr voll werden würde.

Sie wurde dort gleich nach ihrer Ankunft von einer freundlichen, molligen Hexe empfangen "Guten Morgen, was kann ich denn für dich tun, Liebes?" Rhaella zählte ihr schnell die Bücher auf, die sie brauchte, ließ sie sich bringen und ging zur Kasse. In dem Bücherladen wurde sie sogleich um 14 Galleonen ärmer.

Mit zwei vollen Taschen trat die schwarzhaarige wieder hinaus auf die Straße.

In der Apotheke ließ sie sich ihren Zauberkastentisch wieder auffüllen, weil ihr in den letzten Jahren ihr Zutatenvorrat zu Neige gegangen war.

Wieder draußen entschied das Mädchen sich, als nächstes zu Madam Malkins zu gehen, da sie dort vermutlich am längsten brauchen würde und das würde ihr baldiges Haustier nicht aushalten.

Innen war es angenehm warm, es roch nach alten und neuen Kleidern, Rhaella mochte diesen Laden wirklich sehr gerne. In dem Kleiderladen war es, im Gegensatz zu den anderen Läden, schön leer. Genau genommen war niemand außer ihr darin.

So wurde sie auch sogleich von Madam Malkin persönlich begrüßt "Guten Tag, Miss?" Rhaella lächelte freundlich, was eine Seltenheit war "Lennister mein Name, Madam Malkin. Ich brauche drei neue Garnituren Schuluniformen, für Mädchen. Und... ein Festgewand, am liebsten ein schwarzes Kleid."

Madam Malkin nickte geschäftig und zog sie in ein Hinterzimmer "Die Schuluniform in Ihrer Größe habe ich glücklicherweise noch da, so muss ich Ihnen nichts neues abmessen und schneidern. Hier probieren Sie es einmal an."

Sie reichte Rhaella einen schwarzen Rock und den dazugehörigen Pullover, es passte perfekt. Das Mädchen zog wieder ihr Alltagsklamotten an "Das passt, die drei Garnituren nehme ich auf jeden Fall." Plötzlich klingelte die Türglocke. Madam Malkin eilte hinaus und bedeutete Rhaella ihr zu folgen.

Schon bevor Rhaella im Hauptteil des Geschäfts war hörte sie eine schnarrende, ihr allzu bekannte Stimme "Wirklich, Vater, du musst nicht mitkommen. Ich schaffe es wohl mit Pansy allein den ganzen Schulkrum zu kaufen."

Das Mädchen wollte schon wieder umkehren und sich in einer der Umkleiden verstecken, da ertönte Madam Malkins Stimme zu ihr hinüber "Komm Sie einmal hier rüber, Miss Lennister?! Ich glaube, sie kennen diese Herrschaften." Jetzt musste sie wohl oder übel rüber gehen. Im Hauptteil des Geschäfts standen, wie erwartet, Draco Malfoy, sein Vater und Pansy Parkinson.

Die anderen beiden ignorierend meinte Rhaella "Hey Pansy, wie schön dich mal wiederzusehen. Ich wollte dir noch schreiben." Pansy kam grinsend auf sie zu und umarmte sie vorsichtig, so wie es bei Slytherinmädchen Brauch war "Mensch Rhaella, dich hätte ich hier ja als Letzte erwartet. Hast du das auch mit dem Festgewand gelesen?"

Die schwarzhaarige nickte und seufzte theatralisch "Ja, habe ich. Aber ich hasse Feste!" - Dann ganz überrascht an Malfoy Senior und Malfoy Junior- "Oh, Malfoy, du bist ja auch hier. Wie schön dich auch mal zu sehen, von mir aus hätte dieses Treffen aber auch ruhig noch bis Hogwarts warten können."

Man sah deutlich, dass den beiden Malfoys die Ironie in Rhaellas Stimme nicht entging.

Mr Malfoy konnte natürlich nicht zulassen, dass ein Mädchen seinen Sohn verspottete, also sagte er mit der gleichen übertriebenen Freundlichkeit in seiner gedehnten Stimme "Lange nicht gesehen, Miss Lennister. Sie haben sich verändert, vor ein paar Jahren sahen Sie noch viel schmutziger und ärmer aus."

Rhaella ließ das vollkommen kalt "Sie hatte ich aber auch anders in Erinnerung, Mr Malfoy. Sie sehen so alt und geschafft aus, vielleicht wäre es besser für Sie, wenn Sie ihren Sohn wirklich alleine gehen lassen würden... obwohl... ob Malfoy das schon alleine schafft? Pansy würde ich es ja zutrauen, aber einem Malfoy?"

Malfoy Senior sowie Junior wurden rot, der jüngere meinte erbost "Halts Maul, Lennister! Wenigstens habe ich noch Eltern."

Rhaella schnaubte "Wenigstens hatte ich welche, die dem Ministerium nicht bei jeder Gelegenheit in den Arsch gekrochen sind."

Draco öffnete den Mund und wollte etwas erwidern, doch sein Vater schnitt ihm das Wort ab "Bei Ihren Eltern hätte es gar keinen Sinn gehabt wenn sie, wie Sie es so schön formuliert haben, dem Ministerium in de Arsch gekrochen wären. Ihr Vater, ein Muggel, hätte es nicht mal bis zum Besuchereingang geschafft, er wäre sofort rausgeschmissen worden. Und Ihre Mutter, tja ihren Namen habe ich noch nie im Ministerium gehört. Vermutlich eine Frau, mit einem niederen Beruf."

Madam Malkin sah empört zwischen ihren Kunden hin und her "Also wirklich, das reicht jetzt!" Doch Rhaella hörte das gar nicht. Kalt zischte sie Malfoy Senior entgegen "Mein Vater war kein Muggel! Wenn Sie nur wüssten. Beide, meine Mutter und mein Vater, sind im chinesischen Zaubereiministerium ein und aus gegangen, wie alte Freunde. Reden Sie nicht von Sachen, von denen sie keine Ahnung haben, Malfoy!"

Gespielt unbeeindruckt zog Malfoy seine linke Augenbraue hoch, doch Rhaella konnte seine Gänsehaut, sein Unbehagen spüren. "Ich werde jetzt nicht mit einem Kind diskutieren. Immerhin haben wir Schulumhänge und Ähnliches zu kaufen."

Spöttisch deutete Rhaella auf die umstehenden Kleiderstangen "Lassen Sie sich nicht aufhalten."

Dann wandte sie sich wieder an Madam Malkin "Könnten Sie mir dann vielleicht die Kleider, die sie haben, zeigen?" Ärgerlich nickte die Hexe "Natürlich, kommen sie hier entlang. Sagen Sie bescheid, wenn Sie etwas brauchen, Mr Malfoy."

Dann führte sie Rhaella in einen zweiten Nebenraum. Pansy folgte ihnen "Ich komme mit, immer hin brauche ich ja auch ein Kleid."

Madam Malkin nickte nur. Zu dritt verschwanden sie in einem großen Zimmer und begaben sich auf Kleidersuche...

*Ja, ich weiß, eigentlich war der Streit mit den Malfoys total unnötig, aber ich mag die einfach gerne ;))  
Vergesst die Kommentare nicht :)*

# Letzte Einkäufe und wieder zurück nach Hogwarts

Nach einer Stunde hatte Rhaella endlich ein passendes Kleid gefunden. Pansy war längst fertig und war schon mit den Malfoys gegangen. Rhaella war mit ihrer Auswahl zufrieden und froh, dass sie nicht irgendein Kleid genommen hatte.

Das, das sie sich ausgesucht hatte war schwarz. Die Basis war ein ganz normales "kleines Schwarzes", das ihr bis zur Mitte des Oberschenkels ging. Als Extras hatte es lange Ärmel aus schwarzer Spitze und von der Mitte der Oberschenkel bis zu den Knien ebenfalls schwarze Spitze.

Die Uniformen und das Kleid kosteten zusammen 47 Galleonen und 11 Sickel.

Gut gelaunt verließ Rhaella das Klamottengeschäft und steuerte auf ein magisches Tierheim zu. An der Rezeption stellte sie erst einmal ihre Tüten ab und wandte sich dann an eine Sekretärin "Guten Tag, ich suche ein pflegeleichtes Haustier." Die Frau schaute kurz auf und brüllte dann "Aaaaaaaaalfred, Kundschaft. Komm ma´ her!"

Ein junger Mann mit rostroten Haaren kam aus dem hinteren Teil des Tierheims und grinste "Hey, ich bin Alfred. Suchst ne Haustier, wa?" Rhaella nickte und ließ sich von Alfreds dümmlicher Art nicht beirren.

Alfred überlegte kurz und ging dann in Richtung Käfige "Und dir is egal, was für´n Tier?" Rhaella zuckte mit den Schultern. Alfred nickte und führte sie langsam an den Käfigen vorbei, sodass sie sich jedes Tier anschauen konnte.

In den ersten Käfigen drängten sich Kaninchen eng aneinander und quiekten ängstlich. Nein, ein ängstliches Tier wollte sie auf keinen Fall, aber auch nichts allzu bösesartiges.

Als nächstes kamen die Eulen, doch auch ein Eule wollte Rhaella nicht, kurz darauf folgten Schlangen. Die fand das Mädchen dann doch zu böseartig, für ein Haustier jedenfalls. Ganz am Ende des Ganges hausten die Katzen und Kröten.

Kröten fand das schwarzhhaarige Mädchen einfach nur ekelig. Aber für Katzen interessierte sie sich schon. Die meisten, der kleinen Fellbälle wichen fauchend vor ihr weg. An dieser Stelle verfluchte Rhaella sich dafür, eine Todesfee zu sein.

Keine der Katzen ließ sich auch nur annähernd von ihr streicheln. Keine. Ratlos sah Alfred sie an "Hmpf, du hast es wohl nich so mit den Viechern. Tut mir leid. Mehr ham wa hier aber leider nich, wir sin´ ja nur ein kleines Tierheim."

Rhaella zuckte nur mit den Schultern "Dann eben nicht, ist ega- Was ist das?" unterbrach sie sich selbst und deutete auf ein kleines, schwarzes Fellknäuel das zitternd und allein in einem Käfig lag.

Alfred sah das Tier bedauernd an "Die Katzenma´ Nelcy hatte gestern einen paar Babys bekommen und die da war die Schwächste. Wir haben sie von den anderen Babys getrennt, damit die sich nicht an sie gewöhnen, weil... naja... sie stirbt vermutlich bald."

Mit einem Schulterzucken tat er das alles ab. Die Todesfee trat näher an den Käfig heran und steckte vorsichtig einen Finger hinein.

Urpötzlich sprang das Fellknäuel auf und stürzte sich auf Rhaellas Finger. Diese zuckte nicht mal mit der Wimper und ließ zu, dass die kleine Katze ihre Fingerspitze genauestens untersuchte, indem sie ihre Fingerkuppe förmlich zerfleischte.

Alfred grunzte erfreut als er das sah "Himmel die Berge, ich glaube sie mag dich. Mir hat sie den Finger fast abgerissen." Demonstrativ hielt er einen bandagierten Zeigefinger hoch. "Ich nehme sie!" bemerkte Rhaella trocken und entzog dem nachtschwarzen Kätzchen ihren Finger.

Erstaunt hob der Tierwärter seine Augenbrauen "Bist du dir da sicher? Ich würde das Viech nicht mal geschenkt nehmen! Aber wenn du meinst... Ich schenke sie dir. Mal sehen wie lange sie es aushält. Vielleicht lebt sie ja noch ein paar Jahre, wenn du dich gut um sie kümmerst."

Rhaella nickte nur geistesabwesend, natürlich würde sie sich gut kümmern. Bedachtsam hob sie die kleine Katze aus ihrem Käfig und stellte schnell fest, dass es eine sie war. Ava, dachte sie, ja ich nenne dich Ava.

Leise schnurrend lag Ava in Rhaellas Armen und schnappte, vergeblich, nach ihren Fingern. Die Fingerkuppe der schwarzhhaarigen war längst wieder verheilt. Alfred bemerkte das gar nicht, wie auch?, er war schon wieder im hinteren Teil des Tierheims verschwunden.

Voll bepackt verließ die junge Lennister das Tierheim und auch die Winkelgasse wieder und machte sich auf den Weg zurück ins Heim.

Auf dem Weg dorthin begegneten ihr bloß ein paar Teenager in ihrem Alter auf dem Weg ins Schwimmbad. Die meisten jedoch vermieden es jedoch bei dieser brütenden Hitze vor die Tür zu gehen.

Schon als Rhaella die grauen Steinwände ihres Heimes sah verflog ihre gute Laune wieder.

Noch zwei Wochen musst sie in dieser Einöde überstehen. Seufzend stieß sie mit dem Ellenbogen gegen die Holztür und wartete, dass jemand öffnete.

Wie immer dauerte es ein paar Augenblicke bis sich die schwere Holztür endlich einen kleinen Spalt öffnete und ihr die blauen Augen von Nancy entgegen funkelten "Ach, lässt Madam Lennister sich auch mal wieder blicken, was?"

Rhaella schnaubte entnervt "Ich war einkaufen, für die Schule. Lass mich schon rein, der Einkauf wird schwer!"

Ärgerlich öffnete Nancy die Tür vollständig und ließ ihren schwarzhaarigen Schützling ein. Eilig hastete Rhaella in ihr Zimmer und achtete sorgsam darauf, dass niemand von den anderen etwas von ihrem, höchst seltsamen, Einkauf zu sehen bekam.

In dem Zimmer mit der Nummer dreizehn wurde alles, bis auf die Katze natürlich, ordentlich in den hogwart'schen Schrankkoffer gepackt.

Ava hatte sich direkt nach ihrer Ankunft auf Rhaellas Bett begeben und war dort eingeschlafen. "Katzenfutter, verdammte Scheiße ich brauche ja noch Katzenfutter." murmelte Rhaella zu sich selbst und warf dem schlafenden Kätzchen einen missmutigen Blick zu, als wäre sie schuld daran, dass Rhaella das Futter vergessen hatte.

Was solls, meinte eine kleines Stimmchen in Rhaellas Kopf, dann kaufst du halt welches im Muggellondon. Du musst da doch sowieso noch mal hin und dir neue Klammotten kaufen.

Mit deinen Sachen kannst du ja wohl nicht in Hogwarts auftauchen, meine Liebe. Rhaella bedankte sich gedanklich bei ihrem Stimmchen und setzte Ava vorsichtig in ihre Handtasche.

Anschließend stopfte sie noch ein paar hundert Pfundnoten, die sie in Gringotts gewechselt hatte, in ihren Geldbeutel und schlich sich wieder aus dem Heim.

Im Muggellondon dauerte es wesentlich länger, alles zu kaufen, da es für "alles" ja keine Beschränkung gab. So kam es, dass Rhaella drei Stunden später, wieder guter Dinge, in einem Muggelcafe' saß und sich selbst über ihre Einkäufe freute.

So eine Shoppingtour hatte die schwarzhaarige wirklich mal nötig gehabt, die jährlichen Ausflüge in die Winkelgasse konnte man ja nicht wirklich shoppen nennen.

Jedenfalls war Rhaella jetzt gut für Hogwarts gerüstet. In ihren Tüten befanden sich unter anderem; ein leichter, schwarzer Kaschmirpullover, ein etwas weiterer Kaschmirpullover, zwei graue Jeans, eine schwarze Jeans, eine normale Bluejeans, ein viererpack weiße T-Shirts, ein paar schwarze, leichte Schnürboots mit passenden Innenfutter, das man im Winter hinein tun konnte, zwei dunkelgrüne Shorts, ein wenig Unterwäsche und zum Schluss hatte sie sich noch ein paar schwarze Ballerinas gegönnt, da ihre alten schon etwas kaputt waren.

Und natürlich hatte sie noch zwei große Tüten Katzenfutter und zwei Schalen gekauft. Das würde wohl reichen, wenn ihr das Katzenfutter ausgehen würde, konnte sie ja einfach in Hogsmeade neues kaufen.

Nun ging es aber erstmal wieder ins Heim, wo sie die letzten Ferienwochen vor sich hin gammeln konnte. Vielleicht würde sie auch noch ein bisschen lernen, mal schauen.

Am Morgen des ersten September verließ Rhaella das Haus um halb elf. Volkommen entnervt hastete sie mit Ava auf dem Arm und den Koffer hinter sich zu Bahnhof Kings Cross, wo der Hogwartsexpress bereits auf Gleis 9 3/4 auf sie wartete.

Einige Schüler waren schon in den Zug eingestiegen, andere, die meisten, verabschiedeten sich noch von ihren Familien. Wie gut das ich keine mehr habe, dachte Rhaella verbittert, sonst würde ich vermutlich kein leeres Abteil mehr erwischen.

Ebendieses fand Rhaella kurz vor dem öffentlichen Slytherinteil im Zug.

Schnell warf sie ihren Koffer hinein und schloss die Tür hinter sich. Erschöpft ließ sie sich auf einen der

Sitze fallen und setzte Ava, die in den zwei Wochen schon deutlich kräftiger geworden war und Rhaella schon nicht mehr biss, sachte neben sich ab. Nachdem Rhaella kurz verschnauft hatte und sich das Abteil genauer angesehen hatte, verstaute sie ihren gigantischen Koffer ordentlich auf der Gepäckablage.

Der Zug fuhr genau zwei Minuten, da wurde auch schon ihre Abteiltür aufgerissen und eine hochrote Pansy stand in der Tür, hinter ihr Draco Malfoy und Blaise Zabini. "Hey Rhaella. Schön dich zu sehen! Können wir uns vielleicht zu dir setzen? Wir wollten uns nicht in den öffentlichen Bereich setzen und die anderen Abteile sind alle verseucht. Außerdem hast du es hier doch soooo schön."

Abschätzig musterte sie Pansy und ihr Gefolge. Eigentlich hatte sie vorgehabt die Fahrt über alleine zu bleiben, doch irgendwie war Pansy ja auch immer nett zu ihr gewesen, also nickte die schwarzhaarige unwirsch "Kommt schon rein."

Sichtlich erleichtert trat Pansy ein und stellte ihr Gepäck, ebenso ordentlich wie Rhaella, ab. Dann setzte sie sich gegenüber von der jungen Lennister, an den letzten freien Fensterplatz.

Blitzschnell ließ Malfoy sich neben sie fallen und verstaute sein Gepäck schweigend.

Auf dem letzten freien Platz lag nun Rhaellas Babykatze und schlief anscheinend seelenruhig. Zabini machte dummerweise den Fehler und hob sie hoch, damit er sich setzen konnte.

Ava fand das nicht sonderlich gut und biss Zabini fauchend in den Finger. Dieser schrie überrascht auf und versuchte das kleine Fellknäuel von seiner Hand abzubekommen, ohne Erfolg.

Spöttisch grinsend hob Rhaella Ava vorsichtig vom Finger ihres Klassenkameraden und setzte sie bei sich auf den Schoß. Immer noch grinsend sah sie Zabini an, der sich nun vorsichtig setzte "Hat deine Mama dir nicht beigebracht, dass du fremde Tiere nicht anfassen darfst, Zabini?" "Blaise, mein Name ist Blaise." meinte dieser ganz unvermittelt.

Innerlich doch sehr überrascht wiederholte die schwarzhaarige ihre Frage "Hat deine Mama dir nicht beigebracht, dass du fremde Tiere nicht anfassen darfst, Blaise?" Bevor Blaise auf das Spielchen eingehen konnte mischte Malfoy sich ungehalten ein "Jetzt mach ihr doch keine Freundschaftsangebote, Blaise. Sie ist immerhin nur ein Schlammbhut!"

Blaise lachte mit seiner angenehmen Stimme "Ein sehr hübsches Schlammbhut, Draco, ein sehr hübsches."

Kühl wie eh und je sah die Lennister den Malfoy an "Mir ist in den Ferien mal was aufgefallen, Malfoy, ich bin gar kein Schlammbhut. Meine Mutter war schon eine Hexe, was hieß, dass ich ein Halbblut bin."

Jetzt mischte sich Pansy ein "Naja, wenn wir genau sein wollen, bist du ein Viertelblut. Aber bei dir spielt das Blut keine Rolle, weil du eine Slytherin bist. Nicht wahr, Draco"

Der Angesprochene murmelte etwas unverständlich und meinte dann lauter "Ja, egal. Lasst uns mal das Thema wechseln, ich habe gerade echt keine Lust über den Blutstatus von Rhaella zu diskutieren!" Verblüfft sah sein dunkelhäutiger Freund ihn an "Wiederhol das noch mal ohne zu lachen, Draco. Oder, nein, lieber nicht, sonst denke ich noch du wurdest von Aliens ausgetauscht oder so."

Pansy quiekte vergnügt "Ich bin so stolz auf dich, Dracolein. Du hast Rhaella gerade wirklich Rhaella genannt und gesagt, dass wir jetzt nicht mehr über ihren Blutstatus reden wollen. Ach Gottchen." Rhaella konnte nicht anders, sie lachte kurz und hell auf "Super, dann sind wir jetzt wieder alle Freunde!"

Blaise fiel Rhaella übertriebener Weise um den Hals und rief gespielt entzückt "Ja, allerliebste Rhaella, das sind wir. Beste Freunde für immer! Komm doch auch her, Draco, Gruppenkuscheln!"

Kichernd machte sich Rhaella aus Blaise' Klammergriff los "Ok, das reicht jetzt! Ich habe immerhin einen Ruf zu verlieren." Schmollend ließ sich Blaise zurück in seinen Sitz fallen und spielte ein wenig beleidigt.

Rhaella amüsierte das ein wenig. Was ist denn nur los mit mir, fragte sie sich im Stillen selbst, warum bin ich so nett? Warum fühlt es sich so gut an wenn ich mit den dreien rumalbere? Tja, murmelte das kleines Stimmchen in ihrem Kopf, das nennt ma Freundschaft du dumme Nuss, gewöhn dich mal dran.

Immerhin gehst du jetzt seit drei Jahren nach Hogwarts und beginnst jetzt erst ein paar Freundschaften, du bist auch echt eher eine von den Langsamen?!

Na schönen Dank, du kannst jetzt wieder gehen, fuhr Rhaella die Stimme in ihrem Kopf an.

Diese verschwand tatsächlich und Rhaella konnte den Rest der Zugfahrt genießen...

*Kann vielleicht sein, dass für manche diese "Stimmungsschwankungen" etwas seltsam rüber kommen, aber naja.*

*Ich freue mich auf viele, viele bunte Kommis.*



# Nächtliche Ausflüge und Nächtliche Gespräche

Während der Zugfahrt hatte Rhaella viel wichtiges erfahren, so zum Beispiel, dass dieses Jahr das Trimagische Turnier in Hogwarts stattfinden würde.

Draco hatte ihr dazu alles erklärt, was es zu wissen gab.

In Hogwarts angekommen, musste Rhaella dann noch einmal diesen Vortrag über sich ergehen lassen.

Dumbledore zog mal wieder alles unnötig in die Länge.

Als dann endlich auch die Erstklässler eingeteilt waren, erschien endlich das Essen auf den Platten. Alle ließen sich die Hogwats'sche Küche schmecken, alle außer einer.

Rhaella aß natürlich nichts, da ihr menschliche Kost sowieso nicht schmeckte.

Pansy warf ihr irgendwann einen fragenden Blick zu, den die Schwarzhaarige nur feindselig erwiderte.

Als endlich alle mit essen fertig waren stand Dumbledore noch einmal auf und rief "Ich hoffe alle sind satt geworden, geht jetzt in eure Betten und schlaft gut."

Draco, der neben Rhaella saß grinste diabolisch "Von wegen, ins Bett. Wir gehen jetzt noch ein bisschen in den Raum der Wünsche. Kommst du mit?"

Rhaella zögerte kurz dann meinte sie schulterzuckend "Von mir aus, aber nur wenn nicht noch die ganzen Chaoten mitkommen!"

Der junge Malfoy sah sie fragend an "Wen genau meinst du mit "die ganzen Chaoten"?"

Die Todesfee seufzte schwer, war das denn so schwer zu verstehen? "Greengrass, Greengrass, Crabbe und Goyle. Auf die vier habe ich heute wirklich keine Lust. Die würden nur nerven!"

Draco schnaubte belustigt "Nein die vier nicht. Nur du, Blaise, Pansy und ich. Wenn du Lust hast, treffen wir uns gleich im Raum der Wünsche. Klopf dreimal gegen die Wand, dann lassen wir dich rein."

Ohne ein weiteres Wort stand er auf und verließ die große Halle, wie alle anderen Schüler auch.

Widerwillig folgte Rhaella den grüngekleideten Schülern in die unterirdischen Schlafsäle.

In ihrem Schlafsaal befanden sich bereits ihre anderen Mitbewohnerinnen und packten ihre Sachen aus. Pansy grinste ihr zu als sie eintrat und tippte auf ihre imaginäre Armbanduhr, das sollte dann wohl heißen, dass Rhaella sich beeilen sollte.

In Windeseile sortierte sie ihre Sachen ordentlich in ihren Schrank.

Ein paar Minuten bewunderte sie ihr Wunderwerk und fragte sich selbst; wie kann man als dreizehnjähriges Mädchen so verdammt ordentlich sein???

Pansy, die ein wenig früher fertig war als ihre Fastfreundin, ließ sich auf ihr Bett fallen. Als sie von Rhaella nicht weggeschickt wurde grinste sie wieder "Weißt du, früher, dachten wir immer du bist eine Vampirin oder eine Banshee. Aber jetzt hat sich ja das Gegenteil bewiesen, du bist auch nur ein ganz normales Mädchen."

Rhaella musste sich ein Schnauben verkneifen, wenn Pansy wüsste wie Recht sie hatte.

Schließlich schlichen sie zusammen in den siebten Stock und blieben vor dem Bild der tanzenden Kobolde stehen.

Pansy hämmerte dreimal mit der Faust gegen das Gemälde. Ein paar Sekunden später erschien eine massive Holztür und öffnete sich von selbst.

Schnell schlüpfen Pansy und Rhaella in den Raum der Wünsche. Von innen sah er aus wie ein gigantisches Wohnzimmer mit Bar.

Draco und Blaise saßen bereits auf einem braunen Ledersofa und tranken etwas, das stark nach Butterbier aussah.

Bei Merlin, die Idioten waren doch erst vierzehn, dachte Rhaella sich, aber was solls.

Pansy ließ sich blitzartig neben Draco fallen und griff ebenfalls nach einer Flasche Butterbier.

Auch Rhaella setzte sich zu ihren neuen Freunden und öffnete sich ein Bier. In einem Zug trank sie es aus. Fassungslos sahen ihre drei Gegenüber sie an, doch die Schwarzhaarige zuckte nur mit den Schultern. Als Todesfee konnte sie nicht wirklich betrunken werden.

Jetzt konnte der Abend richtig beginnen.

Erst um halb vier beschlossen die vier Slytherins zurück in die Schlafsäle zu gehen. Leise schlichen sie

durch die Korridore und die Treppen hinab.

Es war schon beängstigend das Schloss so verlassen und still vorzufinden. Immerhin war es tagsüber gut besucht.

Acht Treppen mussten sie runter bis sie endlich in den Kerkern waren. Der See warf gespenstige Schatten an die Wände der Kerkerkorridore, doch die vier hatten längst keine Angst mehr davor.

Sie waren schon fast vor dem Tor zum Slytheringemeinschaftsraum als sie plötzlich ein leises Rascheln hinter sich hörten.

Stocksteif blieben sie stehen, jeder könnte nun hinter ihnen stehen, jeder.

Rhaella war die erste, die sich umdrehte. Wäre sie ein normales Mädchen gewesen, hätte ihr Herz sich jetzt mit Sicherheit in ihre Hose verkrochen, doch sie war kein normales Mädchen, also murmelte sie schlichtweg "Guten Morgen, Professor Snape."

Auch Draco, Blaise und Pansy drehten sich nun um. Rhaella konnte spüren wie sich bei Pansy und Blaise die Nackenhärchen aufstellten, Draco dagegen blieb ganz gelassen. Warum sollte er sich auch aufregen, Snape war ja sein Patenonkel.

"Was zur Hölle tun Sie um diese Uhrzeit hier auf den Korridoren?" zischte dieser nun verärgert. Rhaella zuckte mit den Schultern "Wir konnten nicht schlafen, da sind wir ein bisschen spazieren gegangen."

Snape musste ja nicht wissen, dass sie eigentlich im Raum der Wünsche gewesen waren und sich dort ein wenig Butterbier gegönnt hatten.

Die Augen des Tränkemeisters funkelten wütend "Ich hoffe Sie wissen, dass ich jedem Gryffindor, Hufflepuff und Rawenclaw dafür fünf Strafarbeiten und zwanzig Punkte abzug pro Kopf gegeben hätte. Das nächste Mal werde ich nicht so nachsichtig sein, gehen Sie ins Bett und genießen die letzten Stunden Schlaf die Ihnen noch bleiben. Wehe Sie strengen sich morgen nicht vernünftig im Unterricht an."

Blaise und Pansy atmeten erleichtert auf und setzten sich in Bewegung, Draco und Rhaella auch. Doch Snape war wohl doch noch nicht fertig "Stop, alle außer Miss Lennister, ich muss mit Ihnen noch etwas besprechen."

Trotzig blieb die Schwarzhaarige stehen und reckte ihr Kinn in die Höhe "Können wir das nicht morgen machen, ich bin wirklich müde, außerdem ist es mitten in der Nacht." Natürlich war das gelogen, als Todesfee konnte sie gar nicht richtig müde werden, anscheinend schien Snape das auch zu wissen "Unsinn, sie können gar nicht müde sein. Abmarsch!"

Rhaella sah ihren Lehrer wütend an, immerhin könnten ihre drei Mitschüler bei dieser Aussage auf falsche Gedanken kommen, doch zum Glück waren diese schon außer Reichweite.

Ärgerlich folgte sie Snape also in sein Büro, das er ganz in der Nähe hatte.

Snapes Büro war ein düsterer Ort, in den Regalen an der Wand schwammen die seltsamsten Sachen in Einmachgläsern.

Snape betrachtete sie ein paar Augenblicke und meinte dann "Ich soll Ihnen etwas von Dumbledore ausrichten; Sicherlich wissen Sie, dass eine Todesfee von ihrem vierzehnten Geburtstag bis zu ihrem dreißigstem auf dem Höhepunkt ihrer Kräfte ist, sprich: zu dieser Zeit sind Sie am gefährlichsten. Und Sie werden sich ein wenig verändern."

Rhaella schnaubte "Das wusste ich bereits, falls es Ihnen noch nicht aufgefallen ist, werden meine Augen bereits dunkler, meine Haut noch heller, meine Gesichtszüge kantiger und meine Haare schwärzer. Außerdem sind meine Zähne ungewöhnlich scharf geworden und ich bekomme seltsame, wenn ich jetzt Kräfte sage, klingt das so kindisch, aber so ist es. Ich bin eine tickende Bombe."

Snape hörte ihr mit gelangweilter Mine zu, als sie geendet hatte sagte er "Und um diese tickende Bombe geht es, wenn Sie zu viel Spannung geladen haben, explodieren Sie, was dann vermutlich zu dem Tod mehrerer Menschen führen würde. Deswegen hat Dumbledore angeordnet, dass Sie einmal im Monat Gelegenheit haben werden, diese Spannung abzubauen."

Jetzt überkam die Todesfee doch Neugierde "Und wie soll ich diese Spannung abbauen?"

Die Lippen ihres Gegenüber kräuselten sich zu einem kleinen Lächeln "Mit einer Methode die sich schon seit Jahren bewährt. Sie müssen praktisch mit Ihresgleichen kämpfen."

Die Augen der schwarzhaarigen funkelten ärgerlich "Verarschen kann ich mich auch selber. Meinesgleichen lebt irgendwo in China und es sind nur noch sehr wenige da. Ich glaube nicht, dass sie sich zu Verfügung stellen werden."

Wieder grinste der Professor "Professor Dumbledore hat schon vorgesorgt. Er hat in den Sommerferien

eine Todesfee ausfindig gemacht, eine junge Frau namens Galathea Nuean, diese hat sich bereit erklärt mit ihnen zu kämpfen."

Rhaella blieb die Spucke weg "Also habe ich das jetzt richtig verstanden? Ein Lehrer wird mit mir einmal im Monat zu einer gewissen Galathea Nuean fahren, die sich dann mit mir auspowert, damit ich hier keine Schüler umbringe. Glauben sie nicht, dass das ein wenig auffallen wird?"

Snape zuckte mit den Schultern "Das wird ganz bestimmt nicht auffallen. Glauben Sie mir, es wird ihnen gut tun."

Seine Schülerin zuckte ebenfalls mit den Schultern "Na schön, wird schon lustig werden, endlich mal wieder richtig ausgepowert zu sein. Wann geht es denn los?"

Der Schwarzhaarige fackelte nicht lange mit seiner Antwort "Pünktlich an Ihren Geburtstag. Sie können nun gehen... Oder, warten Sie noch einen Moment"- Rhaella stöhnte genervt-" Haben Sie in letzter Zeit das schwarze Mal über irgendjemandes Kopf gesehen?" (AN: Todesfeen haben die Fähigkeit über dem Kopf der Menschen das schwarze Mal zu sehen, welches erscheint kurz bevor sie sterben)

Entnervt blickte die Asiatin ihren Lehrer an "Ich sehe dieses gottverdammte Mal tagtäglich über den Köpfen von irgendwelchen Menschen. Sie müssen schon etwas genauer sein, Sir."

Snape winkte ab "Dann nicht. Wenn Sie es sowieso andauernd sehen... Gute Nacht, Miss Lennister."

Rhaella zuckte abermals mit den Schultern und verschwand aus dem Büro des Tränkemeisters ohne ein weiteres Wort um sich noch eine Stunde schlafen zu legen...

*Hm, das ist jetzt vielleicht ein wenig wie ein Schreibblockadenkapitel, aber es geht bald weiter.*

*Ich freue mich wieder über viele Kommiss*

*glG Liariddle*

Awake moment: 777 Aufrufe und 11 Abonnenten DANKE

# Granger weiß beängstigenderweise mal wieder alles

Am nächsten Morgen stand Rhaella mit äußerst schlechter Laune auf. Nicht etwa, weil sie zu wenig geschlafen hatte, sondern weil sie überhaupt geschlafen hatte.

Sie hatte immer schlechte Laune wenn sie schlief, obwohl sie es manchmal brauchte. Die schwarzhaarige spürte schon als sie aufstand, dass es ein scheiß-Tag werden würde.

Es fing alles damit an, dass sie verschlief. Die liebe Pansy weckte sie natürlich erst als es zum pünktlich kommen schon zu spät war.

Der Morgen begann also in purer Hektik. Der Versuch einen vernünftigen Pferdeschwanz hinzubekommen scheiterte kläglich, also stopfte sie ihre Haare in einen unordentlichen Dutt, wo ärgerlicherweise ein paar Strähnen heraushingen.

Ihre Ballerinas konnte sie in der Eile auch nicht finden, so musste sie ihre neuen Schnürboots zu dem Rock der Schuluniform anziehen, was ganz schön Gothic aussah, doch das störte sie eigentlich nicht großartig.

Schnell pinselte sie noch ein bisschen Wimperntusche auf ihre, ohnehin schon schwarzen, Wimpern und eilte geradewegs zum Verwandlungsklassenzimmer.

Natürlich hatte der Unterricht schon angefangen. Entnervt klopfte Rhaella an der Tür des Klassenzimmers und wartete auf das Herein.

Dieses erhielt sie nach ein paar Augenblicken, schwungvoll stieß sie die Tür auf und blieb im Rahmen stehen.

Professor McGonagall musterte ihre asiatische Schülerin missmutig "Wie schön, dass Sie auch noch kommen, Miss Lennister. Fünf Punkte abzug für Slytherin, setzten Sie sich."

"Sie mich auch, McGonagall." murmelte Rhaella nur für die erste Reihe hörbar und verkrümelte sich in die hinterste Reihe. Den Rest der Doppelstunde saß sie einfach nur schweigend da und wartete auf das Ende der Stunde.

Dieses ließ natürlich unglaublich lange auf sich warten. Als es dann endlich klingelte, blieben Rhaella bloß fünf Minuten um vom einen Ende bis zum anderen in den Klassenraum zu sprinten, wo Alte Runen unterrichtet wurde.

Dort kam sie glücklicherweise pünktlich an. Schnell ließ sie sich auch hier in die hinterste Reihe fallen, da der Rest des kleinen Klassenzimmers schon fast voll war.

Kurz bevor Professor Karamarkoff in den Raum kam hastete Hermine Granger hinein. Ihr Blick viel auf den letzten freien Platz im Raum, Rhaellas auch. Nur die Bank neben der Todesfee war noch frei. Bevor diese irgendetwas tun konnte, saß Granger schon neben ihr.

Ärgerlich funkelte die schwarzhaarige die Brünette an "Verpiss dich, Granger!" Die Angesprochene zuckte bei dem scharfen Ton kurz zusammen, packte dann jedoch seelenruhig ihre Sachen aus und schaute nach vorne zu ihrem Lehrer.

Wütend packte dann auch Rhaella ihre Sachen aus und versuchte das Mädchen neben sich zu ignorieren, was leider sehr schwierig war, da Hermine Granger bei jeder Frage ihren Arm in die Höhe warf und Rhaella so jedes Mal fast ein Auge ausstach.

Zum Ende der Stunde wurde es dann lauter in der Klasse und Professor Karamarkoff konnte nur mit Mühe und Not die den Geräuschpegel halbwegs unter fünfzig Dezibel halten.

Erst als er ankündigte "Für den Rest des Jahres werden Sie mit Ihrem jetzigen Sitznachbarn zusammen ein Buch ins englische Übersetzen und mir dieses Buch dann analysieren." wurde es still.

Entgeistert sah Rhaella ihre Sitznachbarin an, die sie nicht minder entsetzt ansah.

"NEIN!" riefen beide gleichzeitig. Professor Karamarkoff würdigte sie keines Blickes und sprach seelenruhig weiter "Kommen Sie bitte zum Klingeln hin nach vorne und holen Sie sich Ihre Bücher ab. Hausaufgabe wird es sein, sich das Buch genauer anzuschauen und sich erste Überblicke zu verschaffen."

Wutentbrannt stierte die Lennister die junge Granger an "Das ist alles deine Scheiß-Schuld! Warum konntest du dich nirgendwo anders hinsetzen, du dummes Schlamm- du dumme Kuh!"

Ärgerlich verschränkte die Brünette ihre Arme vor der Brust "Es war nun mal nichts mehr frei. Außerdem bin ich ja auch nicht gerade erfreut mit dir zusammen machen zu müssen. Wir können doch wenigstens das Beste daraus machen."

Gerade als sie ausgesprochen hatte klingelte es.

Rhaella stand auf und zischte ihrer neuen Partnerin zu "Dann streng dich lieber mal an! Ich habe einen Ruf zu verlieren!"

Sie wollte gerade aus dem Klassenraum stürmen, da hielt die Gryffindor sie zurück "Ich will keinen Stress! Ich verstehe dich nämlich, ich weiß was du bist!"

Die schwarzhaarige blieb stehen, entsetzten machte sich in ihr breit "WAS? Gar nichts weißt du, Granger. Lass mich jetzt SOFORT los!"

Die gryffindor'sche Jahrgangsbeste ließ ihre Gegenüber los und murmelte "Doch ich weiß was du bist. Ich würde sagen, wir treffen uns in der Mittagspause in der Bibliothek. Bis gleich, Rhaella!"

Mit diesen Worten stand sie auf, ging zum Pult, nahm sich dort ein Buch und verschwand. Eine verdatterte (sie war zum erste Mal in ihrem Leben verdattert) Rhaella blieb zurück.

Nach ein paar Augenblicken hatte diese sich dann wieder gefasst und verschwand, ebenfalls mit einem Buch, aus dem Klassenraum.

Granger wusste sicherlich nichts, sie konnte einfach nichts wissen, das war praktisch unmöglich.

Eine erholsame Doppelstunde Zaubersprüche später saß sie neben ihren neuen Freunden in der großen Halle und sah ihnen beim Mittagessen zu. Blaise grinste sie mit einem Mal an "Wir haben uns was während Wahrsagen etwas tolles für dich überlegt. Und zwar einen Spitznamen: Black Swan." verkündete er feierlich.

Zum zweiten Mal an diesem Tag war Rhaella entsetzt "Ihr seid doch auch irgendwie scheiße, oder? black Swan ist doch kein Spitzname, vor allem nicht für mich! Ich will keinen scheiß Spitznamen."

Blaise grinste noch breiter "Doch, du willst, du weißt es nur noch nicht. Außerdem passt black Swan total zu dir; du bist anmutig, graziös und schwarz. Wie ein schwarzer Schwan eben. Beschwer dich nicht, es hätte immer hin auch sowas wie "black Bitch" oder "black Elephant" sein können."

Entnervt stand Rhaella auf und blickte abschätzig auf den Farbigen hinab "Fick dich, Blaise!"

Die anderen ignorierend verließ sie die große Halle und machte sich auf den Weg in die Bibliothek, immerhin hatte sie noch eine Rechnung mit Granger offen.

In der Bibliothek war es um Mittagspausenzzeit angenehm ruhig, vermutlich, weil alle etwas besseres zu tun hatten als in fetten Büchern nach irgendwelchen verkackten Informationen zu suchen.

So fand Rhaella Hermine schnell. Die Gryffindor saß über ein Buch gebeugt an einem Tisch in der hintersten Ecke.

Zielstrebig ging die Slytherin auf sie zu und setzte sich direkt vor sie "Also Granger, was glaubst du angeblich zu wissen?"

Die Brünette sah von ihrem Buch auf und klappte es zu, dann meinte sie trocken "Du bist eine Banshee!"

Innerlich türmte sich ein riesiger Fragenberg in der schwarzhaarigen auf, doch äußerlich ließ sie sich nichts anmerken "Und woher willst du das wissen?"

Grangers Augen wurden groß "Dann habe ich Recht?"

Rhaella zog ihre linke Augenbraue aller Snape-Manier hoch "Wenn du mir triftige Gründe nennst, warum ich eine sein könnte, werde ich es vielleicht nicht leugnen."

Hermine lächelte freundlich und begann ihren Monolog "Okay, also: Ich interessiere mich schon seit langem für sogenannte Banshees oder Todesfeen. Ich praktisch jedes Buch über diese faszinierenden Wesen gelesen. Mir ist sofort im dritten Jahr aufgefallen, dass du dich total abgegrenzt hast. Nicht wie ich, mit mir wollte keiner befreundet sein, außer Harry und Ron, aber die kamen natürlich erst später. Aber bei dir hatte ich immer das Gefühl, dass so ziemlich alle Slytherins mit dir befreundet sein wollten, aber du hast sie eiskalt abblitzen lassen. Einfach so, ohne Grund. Erst dachte ich, du wärst einfach so eine slytherin'sche Eisprinzessin, aber dann ist mir aufgefallen, dass du dich tatsächlich von einfach allem abgrenzt. Du bist nur selten zum Essen gekommen, zu Festen meistens gar nicht. Du hast alles mit einer gewissen Vorsichtigkeit gemacht, als hättest du Angst irgendetwas kaputt zu machen. Das wäre-"

Rhaella konnte sich ein kleines Grinsen nicht verkneifen "Du hast mich die letzten Jahre also praktisch total gestalkt?"

Die Gryffindor lief rot an und erzählte schnell weiter "Außerdem warst und bist du immer super gut in der Schule, mit mir Jahrgangsbeste, obwohl du nie in der Bibliothek warst und ich dich auch sonst nie habe lernen

sehen. Du hast auch nie irgendwelche Bücher mit dir rumgeschleppt. Also habe ich vermutet, dass du ein fotografisches Gedächtnis hast, wie alle Todesfeen. Das ist natürlich nur ein kleiner Grund, aber ich habe noch mehr.

Zufälliger Weise weiß ich, dass du bald deinen vierzehnten Geburtstag hast und Todesfeen wandeln sich ja bekanntlicher Weise zu ihrem vierzehnten Geburtstag hin. So eine Verwandlung bemerke ich auch bei dir, wenn ich es mir nicht einbilde. Deine Augen waren mal türkis und glasklar. Vielleicht kommt es mit auch nur so vor, aber ich glaube, deine Augen sind dunkler und ein bisschen trüber geworden, außerdem wird deine Haut heller und du hast Stimmungsschwankungen."

"Stimmungsschwankungen?" fragte die Schwarzhaarige überrascht.

Granger nickte "Erst wolltest du nichts mit irgendjemandem zu tun haben und dann freudest du dich plötzlich total mit Malfoy und Co. an, dann lässt du sie wieder ein wenig abblitzen. Außer dem hast mich noch gar nicht beleidigt, seitdem wir in der Bibliothek sind.

Einen vernünftigen Grund habe ich noch; in der dritten Klasse als wir das mit den Irrwichten gemacht haben, war deiner Nichts. Einfach nur ein schwarzes, unendliches Loch. Ich glaube, ich habe als einzige erkannt, was es wirklich sein sollte. Dein eigener Tod. Ich weiß, dass Todesfeen nur durch eine bestimmte Art getötet werden können, bei jeder ist es anders. Der Tod ist für Todesfeen etwas unendlich-endgültiges, wenn sie sterben sind sie ganz weg, sie sind nichts oder im nichts. Sie können weder als Geister noch als Infernos oder sonst was zurück kommen.

Das wars, oder... doch einen Grund habe ich noch; deine Großmutter väterlicher Seits war auch eine. Da habe ich ein bisschen nachgeforscht. Reicht das?"

Verdattert musterte Rhaella ihre Mitschülerin "Das ist beängstigend, Granger. Das hört sich jetzt so an, als hättest du dein halbes Leben damit verbracht, mich zu stalken. Das ist unnormal! Aber von mir aus soll deine Mühe belohnt werden, ja ich gestehe, ich bin eine Banshee. Dumbledore und die meisten anderen Lehrer wissen es."

Wieder weiteten sich die Augen der Brünetten "Wow, ich hatte tatsächlich Recht. Wow! Cool, ich will dich ja jetzt nicht überrumpeln oder so, aber ein paar Fragen hätte ich schon noch, Lennister."

Seufzend sah die junge Lennister auf die alte Uhr in der Bibliothek "In fünfzehn Minuten muss ich aber zu Zauberkunst. Du darfst mir Fragen stellen, wenn du schwörst, dass du es niemandem weitererzählst."

Granger nickte, zückte ein kleines Notizbuch und fing an wissbegierig ihre Fragen zu stellen.

*In diesem Kapitel erfährt man ein wenig mehr über unsere liebe Rhaella, ich hoffe es hat euch gefallen.  
Schreibt es mir am besten in die Kommentare (also wie es euch gefallen hat)  
Bis denne Liariddle*

## Kleine Streitereien

Fünfzehn Minuten später war Rhaella über Hermines Wissbegierigkeit regelrecht beeindruckt. Die Gryffindor hatte ihr so viele Fragen gestellt, dass die Slytherin sich später gefragt hatte wo sie diese ganzen Fragen abgespeichert hatte.

Jedenfalls kamen die beiden fast zu spät zu ihrer ersten Stunde Zauberkunst. Die Gryffindors sowie Slytherins guckten ganz schön verdutzt, als die slytherin'sche Eisprinzessin mit der strebsamen Gryffindor den Gang entlang gerannt kam.

Vor dem Klassenraum trennten sich dann die Wege der beiden Mädchen, jede verschwand zu ihren Freunden.

Verdattert sah Draco seine asiatische Mitschülerin an "Was zur Hölle hast du mit dem Schlammblood zu schaffen?"

Rhaellas Augen blitzten kalt "Hey, vorsichtig mit den Beleidigungen, nicht vergessen, dass du mich bis vor gestern auch noch für eine muggelstämmige gehalten hast. Ich habe ihr nur etwas zu alte Runen erklärt, weil wir da jetzt durch ein Missverständnis zusammen machen müssen. Immerhin hängt meine Note von dem Endergebnis ab."

Draco schnaubte "Wenn du meinst, dass das der richtige Umgang für eine Slytherin ist..."

Wütend baute die junge Lennister sich vor dem malfoy'schen Schönling auf "Willst du mir jetzt etwa Vorschriften machen, Draco Malfoy?!" Sie legte extra viel Kälte in seinen Nachnamen, damit er ja nicht vergaß, was sie von dieser ganzen Bagage hielt.

Bevor der Blonde etwas erwidern konnte, schwang die Tür auf und ließ die Schüler ein.

Innen wartete eine langweilige Stunde auf Rhaella, wäre sie keine Todesfee, wäre sie vermutlich eingeschlafen.

Als der Unterricht für den ersten Schultag endlich vorbei war, wollte Rhaella nur noch ihre Ruhe haben. Diese fand sie schließlich in einer stillen Ecke auf dem Astronomieturm. Die Aussicht war atemberaubend. Sie konnte bis Hogsmeade und darüber hinaus sehen. Fantastisch.

Gegen achtzehn Uhr viel ihr dann ein, dass sie ja noch ein Verabredung mit Granger hatte. Missmutig verließ sie den Turm und eilte in die Bibliothek.

Drei Stunden später schlenderte Rhaella kopfschüttelnd zurück in ihren Schlafsaal. Der Wissensdurst dieser Granger war unermesslich, trotzdem kam sie der Slytherin sympathisch vor...

*Nein das ist kein Scherz!!! Ich weiß dieses Kapitel ist unglaublich kurz, aaaaber das tolle ist, es ist gar kein Kapitel. Eher eine Überleitung, da ich mir für das nächste Kapitel einen kleinen Zeitsprung vornehme. Kommentare lese ich mir natürlich trotzdem durch ;)*

# Galathea Nuean

Der 30. Oktober war schneller gekommen als gedacht. Eine Woche zuvor hatte ein Zettel am schwarzen Brett gehangen:

## Trimagisches Turnier

Die Abordnungen aus Beauxbatons und Durmstrang kommen am Freitag, den 30. Oktober, um sechs Uhr nachmittags an. Der Unterricht endet eine halbe Stunde früher.

Die Schüler werden gebeten, Taschen und Bücher in die Schlafräume zu bringen und sich vor dem Schloss zu versammeln, um unsere Gäste vor dem Wilkommensfest zu begrüßen.

Nun war es fünf vor sechs, alle Schüler hatten sich alle vor dem Schlossportal versammelt und warteten bibbernd auf die Gastschüler, fast alle jedenfalls. Nur Rhaella nicht, diese hatte keine Lust mit allen anderen in der Kälte, nicht das sie diese stören würde, auf irgendwelche Schüler zu warten, also hatte sie sich in der Bibliothek verkrochen und wartete drinnen allein auf die Schüler.

Um zehn nach sechs hörte sie dann lautes Gepolter in der Eingangshalle.

Missmutig stellte sie ihr Buch, die wunderbare Welt der Metarmorphosic, weg und huschte ebenfalls in die Eingangshalle. Dort mischte sie sich dann einfach unter die schnatternde Menge und folgte dem Strom in die große Halle.

Sie war eine der letzten, die die festlich geschmückte Halle betraten. Der Slytherintisch war bereits gut gefüllt, auch eine Reihe ausländischer Jungen, eher junge Männer, vermutlich die Bulgaren, hatten an diesem Platz genommen.

Lässig quetschte Rhaella sich zwischen Blaise und Draco, mit denen sie sich inzwischen blendend verstand.

Draco unterhielt sich mit einem bulgarischen Schüler der ihm gegenüber saß. Dieser hatte ein unfreundliches Gesicht und ausgesprochen buschige Augenbrauen.

Dieser blickte kurz auf als die schwarzhaarige sich setzte "Hallo. Ich bin Viktor Krum."

Bevor Rhaella es selbst tun konnte, stellte Draco sie vor "Das ist Rhaella Lennister. Eine Freundin von mir. Sie geht natürlich auch nach Slytherin. Und das, meine liebe Rhaella, ist der beste Quidditschspieler aller Zeiten."

Bester Quidditschspieler aller Zeiten? Behauptete Draco das nicht immer von sich selbst?

Kühl musterte Rhaella den Bulgaren und meinte schließlich "Na denn, sehr erfreut, Viktor."

Von vorne herein war für die Schwarzhaarige klar, dass sie Viktor Krum sowie die anderen Bulgaren nicht mochte, die waren viel zu dumm.

So war es auch mit den Schülerinnen der Beauxbatons Akademie für Hexerei, die waren wahrscheinlich noch dümmer und dazu noch so furchtbar eingebildet!

Über solches und Ähnliches dachte Rhaella in der Nacht, als sie malwieder nicht schlief, nach. Der Abend war eigentlich noch ganz angenehm gewesen. Die Bulgaren, waren in den slytherin'schen Räumen unterkommen und hatten am Abend noch eine kleine Party mit ihren Gastgebern absolviert.

Rhaella war nun als einzige noch im Gemeinschaftsraum und wartete sehnsüchtig auf das Übermorgen, ihren vierzehnten Geburtstag.

Das Mädchen spürte schon seit ein paar Tagen die Anspannung und die gelagerte Kraft in sich. Sie fühlte sich, als müsste sie gleich explodieren.

Hyperaktiver als je zuvor zappelte sie auf ihrem Sessel herum und hoffte inständig, dass sie keiner in dieser Verfassung entdeckte.

Man konnte deutlich erkennen, wie ihre eigene Kraft sie von innen heraus zerstörte; ihr Haar wurde spröde und sah leicht fettig aus, ihre Wangen wirkten eingefallen und ihre Augen lagen in tiefen Höhlen, sie musste diese Kraft unbedingt raus lassen.



Missmutig sprang sie auf und tigerte durch den verlassenen Raum. Übermorgen, übermorgen, übermorgen...

Übermorgen kam dann, glücklicherweise, doch schneller als Rhaella gedacht hatte.

Der erste November war ein kalter, verregneter Tag. Kein einziges Mal ließ die dicke Wolkendecke, ein paar Sonnenstrahlen durch.

Wie gerädert verließ Rhaella am Sonntagmorgen den Astronomieturm, auf den sie in der Nacht geflüchtet war, um nicht verrückt zu werden.

Sie ging geradewegs in ihren Schlafsaal, wo die anderen Mädchen noch schliefen und zog sich normale Muggelkleidung an (falls es jemanden interessiert: eine graue Jeans und einen schwarzen Pullover).

Dann verließ sie die Slytherin'schen Räume wieder, um die anderen Mädchen nicht zu wecken, und ging in die Bibliothek. Dort griff sie ihr Buch von vor zwei Tagen wieder auf und begann zu lesen.

Genau vierzehn Minuten konnte Rhaella diese schöne Ruhe in der Bibliothek genießen, bis sie von Snape gestört wurde "Guten Morgen, Miss Lennister. Ich hoffe, Sie wissen was heute für ein Tag ist. Dumbledore fand es wohl lustig, mich mit Ihnen loszuschicken um zu Miss Nuean zu apparieren. Ich halte es für das Beste, wenn wir jetzt gleich losgehen, damit Ihr Fehlen nicht zu sehr auffällt. "

Na endlich, schoss es der Todesfee durch den Kopf, endlich Erlösung. Wie ein Blitz war sie auf den Beinen und stellte das Buch, ebenso zackig, weg "Okay, wir können los."

Snape zog seine Augenbraue hoch und bot ihr den Arm "Dumbledore hat das Apparierverbot für uns wieder kurz aufgehoben."

Es störte Rhaella nicht einmal, dass sie Snape anfassen musste, sie wollte nur so schnell wie möglich bei dieser Galathea Nuean ankommen.

Zwei Sekunden später befand sie sich auf einer offenen, nebelverhangenen Graslandschaft. Nur eine große, schwarze Villa war zu sehen, sonst weit und breit nichts.

Ein paar Augenblicke nachdem die beiden Magier gelandet waren, öffnete sich das Tor der Villa und eine einzelne Gestalt kam heraus. Mit schnellen Schritten kam sie auf das Duo zu. Nach ein paar Sekunden konnte Rhaella erkennen, dass es eine junge Frau mit pinken Haaren war.

Todesfeen hatten wohl immer etwas exzentrisches an sich.

"Hi! Ich bin Galathea Nuean. Du musst Rhaella Lennister sein, siehst ja ganz schön Scheiße aus. Ihr hättet ruhig schon früher kommen können. Sie sind?" Sofort fing die zweite Todesfee an zu reden, Snape sah sie gleichgültig an und antwortete schließlich "Severus Snape, ich bin ihr Lehrer. Machen Sie es bitte so schnell wie möglich, ja. Ich habe auch noch anderes zu tun!"

Galathea grinste schief "Sie sind ganz schön unfreundlich, ich hoffe Sie sind sich dessen bewusst."

Rhaella schnaubte "Hmpf, das war sogar noch sehr nett für ihn."

Ärgerlich sah Snape seine Schülerin an "Hören Sie auf mit diesen Kommentaren, Lennister. Das will keiner hören!"

"Okay... ich würde dann wirklich mal sagen, dass wir jetzt anfangen, gehen Sie mal ein Schritt zur Seite, Snape. Und du, Rhaella, schlag mich!" mischte sich Galathea ein.

Ein klitzekleines bisschen unsicher sah Rhaella ihre gegenüber an "Einfach so?"

Die Pinkhaarige nickte und stellte sich etwas breitbeinig hin "Lass alles raus."

Rhaella zuckte kurz mit den Schultern, band ihre Haare hoch und holte aus. Dann schlug sie Galathea mit voller Wucht in den Bauch.

Die geschlagene keuchte nur kurz und grinste dann wie eine verrückte "Krass, du bist ja verdammt stark. Das wird lustig!"

Sie beobachtete die schwarzhaarige ein paar Sekunden und trat sie dann plötzlich unterhalb des Brustkorbes. Der Tritt war so heftig, dass Rhaella einige Meter nach hinten flog.

Noch im Flug hörte sie wie ein paar Rippen brachen. Dann fast im selben Moment heilten sie wieder. Es hatte fast gar nicht wehgetan.

Bevor sie aufstehen konnte kam Galathea auf sie zu und half ihr hoch "Hat es wehgetan?" Rhaella schüttelte den Kopf und spuckte ein wenig Blut.

Galathea nickte "Gut, ich habe ein brillante Idee. Kannst du fliegen?"

Rhaella zuckte mit den Schultern, bestimmt konnte sie das, sie wusste nur nicht wie "Vielleicht, ich habe es noch nie ausprobiert."

Nuean grinste "Okay, fliegen ist wirklich einfach. Du musst dich eigentlich einfach nur mit aller Kraft vom Boden abstoßen und ein bisschen die Luft manipulieren. Versuch es mal."

Wieder zuckte Rhaella mit dem Schultern und ging leicht in die Hocke. Dann stieß sie sich kräftig vom Boden ab und sprang den kalten Wolken entgegen. Sie schleuderte sich ein paar Meter hoch und verweilte dort, als sie wieder drohte abzustürzen veränderte sie ihre Lage und ließ sich vom Aufwind tragen. So schwebte sie durch die Luft.

Ich fliege, dachte sie, ich fliege wirklich.

Galathea ließ sie ein paar Minuten fliegen und folgte ihr dann. Sie schoss wie eine Kanonenkugel direkt in ihre Mitstreiterin hinein und stieß sie weg.

Dann umklammerte sie ihren Oberkörper und drückte fest zu.

Wieder brachen Rhaellas Rippen. Die abgebrochenen Splitter bohrten sich in ihre Lunge, jetzt schmerzte es schon ein wenig.

Der Schmerz verschärfte ihre Sinne und spornte das Mädchen an sich zu wehren.

Also löste sie sich mit einer geschickten Wendung aus Galatheas Klammergriff und drückte sie mit aller Kraft von sich weg.

Dann schoss die Schwarzhaarige auf die ältere zu und schlug ihr, so stark sie konnte, ins Gesicht.

Galatheas Nase brach, Blut spritzte daraus hervor und befleckte Rhaellas Hose und Pullover.

In Sekundenschnelle richtete Nuean ihre Nase wieder, nur noch vereinzelt Blutströpfchen tröpfelten daraus hervor.

Sie grinste und drehte ab, Rhaella folgte ihr. Diesmal war sie es, die wie eine Kanonenkugel in Galathea hinein krachte. Sie rammte ihren Kopf in den Bauch der Pinkhaarigen.

Diese krümmte sich über ihr zusammen und so düsten sie weiter. Die Hand der gekrümmten packte Rhaellas Handgelenk, sie drückte so fest zu, dass die Knochen brachen.

Die schwarzhaarige heilte es sofort.

Galatheas Daumen tastete urplötzlich nach Rhaellas linkem Auge. Die jüngere wollte ihren Kopf wegdrehen, doch die andere hatte sie fest im Griff.

Wie schnell würde sie ihren Augapfel wohl heilen können, wenn er ihr zerquetscht werden würde?

Rhaella wusste es nicht, also ließ sie es, wie eine Art Experiment geschehen, sie ließ auch den Schmerz zu.

Galatheas Daumen stach in ihren Augapfel, Rhaella schrie. Ihr Körper krampfte und sie drehte sich mitten in der Luft.

Galatheas Schwung trug nun beide weiter vorwärts, doch Rhaella verschwendete keinen Gedanken mehr an sie. Für sie zählte nur noch der außerordentliche Schmerz, den sie empfand.

Sie hatte die Hände vors Gesicht geschlagen und spürte, wie ihr Blut und Glibber über die Wange liefen.

Sie merkte, dass sie immer noch schrie, schrie und brüllte und sich in der Luft im Kreis drehte.

Als der Schmerz unerträglich wurde, schaltete Rhaella ihn einfach aus und drückte in aller Ruhe die Überreste ihres Auges in die Höhle zurück.

Ein interessantes Experiment.

Sie öffnete ihr gutes Auge und sah Galathea auf sich zufliegen. Sie rammte ihr die Schulter in den Bauch, schlang den Arm um sie und so schossen beide nach unten.

Rhaella blinzelte und erkannte, dass sie nur noch wenige Meter vom Boden entfernt waren.

"Oh" sagte sie noch, dann kam der Aufprall.

Rhaella lag auf dem aufgerissenen Boden und schaute hinauf in den wolkenverhangenen Himmel. Sie brachte nur noch ein zittriges Lachen zustande.

Ihr Körper war zerschmettert, ihre Lunge kollabiert und ihr Herz schlug nicht mehr.

Ihre Gliedmaßen waren unnatürlich verbogen, ihre Wirbelsäule pulverisiert und der Schädel aufgeplatzt.

Sie war tot.

Nach ein paar Sekunden spürte Rhaella, wie ihr Gehirn anzuschwellen begann, weshalb sie es als erstes heilte.

Ohne ihr Gehirn würde sie kaum einen vernünftigen Gedanken fassen können.

Als nächstes heilte sie ihre Wirbelsäule, hob den Kopf und blickte sich um.

Snape stand ein paar Meter entfernt und starrte sie, seine kalte Maske war ein wenig verrutscht und er sah besorgt aus, wirklich besorgt.

Galathea lag rechts von ihr, sie rührte sich nicht.

Rhaella war das im Moment egal, sie heilte ihre inneren Organe, setzte ihr Herz wieder in Gang und füllte ihre neu gebildeten Lungen mit frischer Luft.

Als nächstes widmete sie sich ihren Gliedmaßen. Ihre Knochen knackten hässlich, als sie sich neu ausrichteten und zusammenwuchsen.

Die junge Lennister griff sich an den Hinterkopf und vergewisserte sich, dass keine Haare in den Spalt in ihrem Schädel gerieten, während er zuheilte.

Ihre aufgerissene Haut schloss sich.

Da sich jede Menge Blut von ihr auf dem Boden verteilt hatte, machte sie neues für sich und stand dann auf.

Sie streckte sich, als wäre sie gerade erst aus dem Bett aufgestanden. Das Mädchen fühlte sich wundervoll, wie neu geboren.

Inzwischen war auch Galathea wieder auf den Beinen. Lachend kam sie auf Rhaella zu "Heilige Scheiße, fühlst du dich genau so wundervoll wie ich? Himmel, hat das gut getan. Alles wieder gut bei dir?"

Rhaella grinste und nickte "Fantastisch, alles in Ordnung. Alle Organe wieder heile. Danke!"

Galathea winkte ab "Gern geschehen, ich hatte es ja auch mal wieder nötig. Du siehst übrigens gleich viel besser aus."

Bevor sie sich weiter unterhalten konnten, kam Snape zu ihnen rüber, seine gleichgültige Maske war wieder voll intakt "Wenn Sie dann fertig sind, können wir vielleicht wieder los? Dann komme ich noch pünktlich zum Frühstück."

Rhaella war drauf und dran ihn einfach mal außer Gefecht zu setzen, doch dann ließ sie es lieber. Schließlich wollte sie keinen Ärger von Dumbledore bekommen.

Seufzend wandte sie sich wieder Galathea zu "Na dann, machs gut."

Sie sah Galathea nur noch kurz winken. Dann war Snape auch schon mit ihr appariert...

*Hmpf, damit hat es jetzt ein bisschen länger gedauert, ich hoffe ihr verzeiht mit :)*

*Kommis sind wie immer wünschenswert*

# Die Klippe

*Vorab schon mal: Dieses Kapitel enthält vielleicht ein bisschen viel Gewalt.*

*Ich schreibe diese Warnung nur hier rein damit sich später niemand beschwert. Es ist nicht so schlimm.  
Viel Spaß*

Die Tage verstrichen. In Windeseile kam dann die erste Aufgabe. Die vier Champions mussten gegen Drachen kämpfen, wie einfallslos.

Alle schafften es natürlich, sogar Harry Potter.

Nach ein paar Wochen wurde von Professor McGonagall dann ein Weihnachtsball angekündigt.

Es schien, als wäre Rhaella das einzige Mädchen, das sich eine Dreck für den Weihnachtsball interessierte. Natürlich würde sie zwar auch dorthin gehen und ein wenig bleiben, aber wofür der ganze Wirbel?

Es war ja wohl nichts neues, dass auf Hogwarts Festlichkeiten stattfanden. Kopfschüttelnd verließ sie als erste das Verwandlungsklassenzimmer und machte sich auf in die Bibliothek wo sie sich neuerdings mit Hermine traf.

Die brünette Gryffindor kam gleichzeitig mit der Slytherin an, was kein Wunder war, da sie ja zusammen Verwandlung gehabt hatten.

"Na? Wie geht's?" wurde Rhaella gleich begrüßt.

Die schwarzhaarige zuckte mit den Schultern "Ganz ok, ich muss nächste Woche wieder zu Galathea. Dementsprechend halt. Dir?"

Hermine strahlte übers ganze Gesicht "Fantastisch, nein, normal halt. Weißt du schon mit wem du auf den Ball willst?"

Rhaella stöhnte "Denken eigentlich alle nur noch an diesen Ball?! Das ist ja schrecklich, wahrscheinlich gehe ich alleine. Mit mir will sowieso keiner gehen, ich bin viel zu seltsam!"

Die Gryffindor schüttelte grinsend den Kopf "Du bist nicht seltsam, du bist nur blind! Naja, vielleicht auch ein bisschen seltsam, aber da kannst du ja nichts für. Jedenfalls, Fakt ist, dass dir ziemlich viele Jungen hinterher sehen und du bemerkst es nicht einmal. Du bist doch auch wirklich hübsch, Rhaella."

"Du bist doch verrückt! Hör mal auf rumzuspinnen und sag mir lieber mit wem du hingehen willst." Warf Rhaella ein.

Hermine wurde ein wenig rot "Ich dachte vielleicht mit Ron, ich meine... nur rein Freundschaftlich."

Diesmal war die Slytherin es, die grinste "Rein Freundschaftlich? Ist klar!"

"Natürlich nur Freundschaftlich, immer hin sind wir seit dreieinhalb Jahren beste Freunde, auf was für Gedanken du immer kommst, also wirklich!"

"Ach, fass du dir doch mal an deine eigene Nase, Hermine!"

Bevor das Thema in eine falsche Richtung einschlagen konnte, stellte die Brünette eine unerwartete Frage "Hör mal Rhaella, kann ich vielleicht mal mit zu Galathea kommen? Ich meine... ich würde wirklich gerne... wirklich gerne einmal zuschauen."

Erstaunt sah Rhaella ihre Freundin an "Du willst was? Ich glaube nicht, dass das so gut wäre. Galathea und ich zerfetzen uns da regelrecht, letztes Mal ist mir mein Gehirn aus den Kopf gequollen. Außerdem würde Snape das bestimmt nicht erlauben."

Doch Hermine ließ nicht locker "Das macht mir nichts aus und Snape könnten wir doch einfach fragen, oder? Bitte!"

Die schwarzhaarige zuckte ergeben mit den Schultern "Wenn du meinst, dass es dir gut tut. Aber du fragst Snape!"

Die Brünette grinste triumphierend und war drauf und dran Rhaella zu umarmen "Perfekt, ich frage ihn direkt nach Zauberkranke heute Mittag. Du kommst dann mit, ja?"

Seufzend boxte Rhaella Hermine gegen die Schulter "Was ich nicht alles für dich tue. Aber wehe, wehe du beschwerst dich später."

Noch eine ganze Weile blieben die beiden in der Bibliothek sitzen und unterhielten sich. Als es dann Zeit war zu gehen, taten beide es nur äußerst widerwillig.

Die Doppelstunde Zaubersprüche war ausgesprochen langweilig, wie immer. Doch Rhaella bekam den Trank der Vergessenen brillant hin. Natürlich bekam sie dafür kein Lob von Snape.

Am Ende der Stunde, als alle schnell machten wegzukommen, packten Hermine und Rhaella extra langsam ein. Als endlich alle weg waren und sie mit Snape alleine waren, traten sie vorne ans Pult heran.

"Was wollen Sie?" blaffte Snape sofort.

Hermine zuckte zusammen, Rhaella spürte ihre Anspannung, doch griff nicht ein.

"Ich wollte Sie etwas fragen, Sir."

"Na dann, los. Ich habe nicht ewig Zeit!"

Die Brünette schluckte kurz "Ähm, könnte ich... könnte ich nächste Woche vielleicht mit Ihnen und Rhaella zu Miss Nuean kommen? Ich würde ihr gerne einmal zuschauen."

Snape sah sie an als wäre sie verrückt geworden "Ich glaube nicht, dass Sie das wollen Miss Granger. Es würde Ihnen mit Sicherheit nicht gut tun, wenn Sie ihre Freundin halb tot auf dem Boden liegen sehen würden, außerde-" "Ich war richtig tot, nicht halb tot!" mischte sich Rhaella ein - "Wie auch immer, außerdem müsste Professor McGonagall es erlauben, was sie vermutlich nicht tun wird. Wenn Sie aber unbedingt wollen, fragen Sie ihre Hauslehrerin ruhig. Wenn sie es erlaubt, können Sie von mir aus mit."

Ohne ein weiteres Wort verschwand er.

Hermine strahlte "Habe ich doch gut hinbekommen, oder? Jetzt muss ich nur noch Professor McGonagall fragen und dann..."

Die Todesfee seufzte nur "Himmel, ich weiß ja nicht, ob McGonagall das erlaubt. Auf jeden Fall komme ich nicht mit zu ihr. Sie mag mich nicht. Wir sehen uns dann!"

Und so verschwand auch sie aus dem verqualmten Klassenzimmer und verschwand in den Slytheringemeinschaftsraum.

Pansy und Draco waren nicht da, nur Blaise saß in einem der heiß begehrten Sessel am Kamin und las etwas.

Als Rhaella auf die gemütliche Ecke zukam, verschwanden die Erstklässler, die in den übrigen Sesseln saßen schnell, tja, es hatte auch Vorteil als seltsam zu gelten.

Sie ließ sich in den Sessel rechts von Blaise fallen und wartete darauf, dass er das Buch zur Seite legte. Was er auch kurz darauf tat "Na, kommst du mich auch mal wieder besuchen. Du hängst auch nur noch mit Granger oder alleine ab."

"Hermine ist sehr nett, außerdem kann ich mich mit ihr vernünftig unterhalten!"

Blaise schnaubte "Hmpf, ihr habt doch bestimmt irgendein Geheimnis, so oft wie ihr immer die Köpfe zusammensteckt und tuschelt!"

"Wie kommst du darauf? Das ist doch völliger Unsinn! Eigentlich wollte ich nur einen schönen Nachmittag mit einem Freund verbringen und du fängst mit so einem Mist an!"

Genervt stand sie auf, warum musste er genau dieses Thema ansprechen? Idiot.

Gereizt tigerte sie, wie auch einen Monat zuvor, durch ihren Schlafsaal. Auf und ab, auf und ab, auf und ab.

Was konnte sie nur tun, damit es ihr besser ging? Diese unbändige Kraft war ja noch schlimmer als die Periode, obwohl sie das eigentlich nicht wissen konnte, da man als Todesfee seine Tage erst bekam, wenn man vollständig ausgewachsen war. Das hieß dann bei Rhaella, mit 25.

Du könntest vom Astronomieturm springen, flüsterte ihr inneres Stimmchen, dann würde es dir ein wenig besser gehen.

Ja genau, schnauzte Rhaella, am besten jetzt noch, damit mich jeder sieht!

Es war, als würde die Stimme schnauben, ich meinte ja nur, es würde dir mit Sicherheit helfen, natürlich könntest du auch von der Klippe am schwarzen See springen, das würde dir auch mal guttun.

Diese Idee war gar nicht mal so schlecht, nein, sie war geradezu grandios! Die Klippe befand sich auf der anderen Seite des schwarzen Sees. Kein Schüler ging je da hin, da der Aufstieg viel zu steil, gefährlich und mühselig war.

Doch für eine Todesfee würde es ein leichtes sein. Voller Elan stürzte sie zu ihrem Schrank und kramte einen (natürlich schwarzen) Bikini und einen Bademantel hervor.

Den Bikini zog sie sich unter ihre Klamotten und den Bademantel stopfte sie in eine Tasche.

Dann machte sie sich in Windeseile auf den Weg nach draußen. Glücklicherweise begegnete sie

niemandem, der ihr Fragen stellte.

Draußen nahm sie eine eisige Kälte wahr, doch diese störte sie nicht sonderlich. Ja, es war sogar angenehm. Niemand war draußen, wirklich niemand.

Mit beschwingten Schritten eilte Rhaella zum Fuße der Klippe und legte dort ihre Tasche mit dem Bademantel ab, wo sie ungefähr runterkommen würde.

Voller Vorfreude sah sie hinauf, die Klippe war gut sechzig Meter hoch, unten ragten lauter Felsen aus dem Wasser, die Wahrscheinlichkeit, dass sie aufgespießt wurde, war nicht gerade gering.

Rhaella musste nur aufpassen, dass die Durmstränge sie nicht sahen, das würde ein leichtes sein.

Sie atmete noch einmal tief durch und kletterte dann die Klippe hinauf.

Es war ein berauschendes Gefühl zu wissen, dass nur diese kalten Steine Rhaella am Leben erhielten.

Eisiger Wind durchpflügte ihre Haare.

Laut lachend kletterte Rhaella weiter und weiter und weiter und weiter.

Als sie dann endlich oben angekommen war, war die Sonne bereits hinter den Bergen verschwunden und der Mond aufgegangen.

Glücklich setzte Rhaella sich an den Rand der Klippe und genoss das Gefühl der Freiheit.

Das Mondlicht verlieh ihrer weißen Haut einen gespenstigen Schimmer. Wenn man sie nun von unten sah, sah sie mit Sicherheit aus wie ein Gespenst.

Sie grinste, fühlte sich mächtiger, schöner, überlegener als je zuvor.

Als ihr der Steinboden unter ihrem Hintern zu hart wurde stand sie auf und ging ein paar Meter zurück.

Einmal noch kurz hielt sie ganz still und lauschte dem Abend. Schnell entledigte sie sich ihrer Klamotten und ließ die eisige Luft auch an ihren Bauch, an ihren Rücken, an ihre Arme und Beine.

Sie zog noch einmal tief den Geruch von der fantastischen Freiheit hier oben ein und lief dann direkt auf den schwarz vor ihr liegenden Abgrund zu.

Ohne zu zögern lief sie über den Abgrund hinweg und ließ sich fallen.

Es war nicht, wie man vielleicht erwartet hätte, dass sie wie ein plumper Stein hinab plumpste, nein, sie stürzte sich mitten in die ruhige Nacht hinein.

Ihr irres Lachen erfüllte die Dunkelheit.

Adrenalinströme schossen durch ihre Adern und ließen ihre Gliedmaßen zucken.

Rhaella spürte das näherkommende Wasser unter sich.

Ein Atemzug entwich ihr noch, dann krachte sie mitten auf einen der scharfkantigen Felsen.

Er spießte sie auf, durchlöcherte ihre Brust, zerbarst ihre Wirbelsäule.

Für einen kurzen Augenblick wurde der schwarzhaarigen schwarz vor Augen, dann sah sie alles schärfer gestochen als je zuvor, nahm den Schmerz stärker wahr als je zuvor.

Sie wollte schreien, konnte aber nicht, da die meisten ihrer Stimmbänder, von kleineren Steinen, durchtrennt worden waren.

Das Mädchen spürte wie Blut aus ihrer Brust herausschoss und sie und das Wasser um sie herum dunkelrot färbte.

Rhaella blieb ein paar Minuten aufgespießt auf dem Stein liegen und genoss das berauschende Gefühl der Erlösung.

Sie fühlte sich zwar nicht komplett befreit, so wie nachdem sie und Galathea sich gegenseitig getötet hatten, aber dennoch besser.

Als es ihr dann irgendwann zu blöd wurde, heilte sie ihre Wirbelsäule und zog sich von dem spitzen Felsen hinunter.

Während sie ans Ufer schwamm heilte sie ihre Lunge und füllte diese mit Luft.

Die Wunde an ihrer Brust heilte sie noch nicht, da sonst Algen oder sonst was hinein geraten konnte.

So zog sie also eine rote Spur hinter sich her.

Am Ufer zog sie sich mühevoll raus und setzte sich erst, dann stand sie auf.

Erst jetzt merkte sie, dass sie vergessen hatte, den Schmerz auszuschalten. Es fühlte sich an, als würde ihr Körper in Flammen stehen und dazu noch von tausenden Messern zerstoßen werden.

Interessant.

Nur leider konnte sie bei diesen Schmerzen keinen klaren Gedanken fassen und bemerkte so auch nicht, dass zwei Personen plötzlich hinter ihr aufgetaucht waren.

Erst als Rhaella sich umdrehte und die schemenhaften Gestalten sah, schaltete sie den Schmerz aus und trat

auf die beiden Gestalten zu.

Es waren Draco und Pansy.

Scheiße, schoss es ihr durch den Kopf, scheiße, scheiße, scheiße, scheiße! Nur dieses eine Wort.

Ihre beiden Mitschüler starrten sie entsetzt an, doch bevor sie irgendetwas auf irgendeine Weise erklären konnte, machte sie ein unangenehmes Ziepen darauf aufmerksam, dass da ja noch ein Loch in ihrer Brust war. Wenn sie dieses nicht auf der Stelle heilte, würde es eine gigantische, hässliche Narbe geben.

Also zog sie einfach, ohne Draco und Pansy anzusehen, die ganzen Algen und den Dreck aus ihrer Brust, schloss die Augen und ließ es zuheilen.

Bevor es ganz verschlossen sah, spürte sie plötzlich ein Brennen in ihrer Kehle, sie konnte es nicht verhindern, es kam einfach so aus ihr raus.

Sie erbrach einen Schwall Blut direkt vor die Füße ihrer Mitschüler.

Pansy schlug eine Hand vor den Mund und trat einen Schritt zurück. Ein leises Wimmern entwich ihr.

Als Rhaella fertig war wischte sie sich mit ihrer Hand das Blut vom Mund, ging seelenruhig zu ihrer Tasche und kramte den Bademantel raus.

Sie zog ihn sich über, schulterte ihre Tasche und wandte sich Draco und Pansy zu "Ihr solltet wohl besser ins Bett gehen, es ist schon spät. Gute Nacht!"

Ohne ein weiteres Wort rannte sie davon, in Richtung Schloss und lag ein paar Minuten später ruhig atmend und sauber in ihrem Bett...

*Ja, jetzt verstehen vielleicht ein paar von euch etwas besser, warum Dean Thomas in der dritten so Angst vor einer Todesfee hatte xD*

*Kommentare sind natürlich wie immer erwünscht!!!*

# Nye und Cedric

Rhaella tat als würde sie schlafen bis Pansy zitternd reingekommen war, die Schwarzhaarige ein paar Augenblicke fassungslos angeglotzt hatte und dann auch schlafen gegangen war.

Erst dann stand sie auf und eilte zum Astronomieturm, wo sie den Rest der Nacht verbrachte.

Eine Woche später stand sie hibbelig mit Hermine an ihrer Seite vor Snapes Büro und wartete auf sein unwirsches "Herein".

Nach ein paar Minuten öffnete sich die Tür und Snape kam raus "Morgen, Miss Lennister, Granger! Miss Nuean hat sich für heute wohl was besonderes ausgedacht. Wir werden nach China apparieren. Nehmen Sie meinen Arm!"

Gespannt ergriff Rhaella den Arm des Tränkemeisters, Hermine tat es ihr etwas zögerlich gleich, schon verschwanden sie mit ihm in einer erstickenden Leere.

Sekunden später standen sie in einem vereisten Tal unterhalb eines Berges. Nach genauerem Hinsehen bemerkte Rhaella, dass es ein stillgelegter Vulkan war.

Am Fuße des Vulkans ragte verlassen ein kleines Dorf auf.

Snape steuerte direkt darauf zu, Rhaella und Hermine beeilten sich ihm zu folgen.

Am Stadttor wartete schon Galathea auf die drei, doch sie hatte, wie Snape und Rhaella, noch jemanden bei sich "Einen wunderschönen Morgen euch beiden! Wir sind hier in der Nähe von Foshan . Das ist mein Cousin Nye. Du wist dich heute mit ihm prügeln, Rhaella! Oh wer ist das?"

Rhaella zuckte mit den Schultern "Okay, von mir aus. Ich wusste gar nicht, dass es auch männliche TodesFEEN gibt, aber ok! Ich hoffe nur, dein Cousin ist nicht so zart besaitet. Und das ist meine Freundin Hermine Granger."

Galathea schenkte Hermine ein Meter breites Grinsen.

Nye allerdings sah gar nicht zart besaitet aus, er war ein junger Mann Anfang 20 und war ungefähr 1,90 m groß und doppelt so breit wie Rhaella.

Er grinste "Keine Sorge, ich halte ordentlich was aus. Ich hoffe, DU bist nicht zart besaitet."

Die schwarzhaarige grinste ebenfalls und ergriff die ausgestreckte Hand ihres Gegenübers "Nö, ich bin stärker als ich aussehe!" mit einem Ruck brach sie sein Handgelenk. Hermine erschrak etwas.

Nye krümmte sich kurz und lachte dann "Na denn, wird bestimmt lustig. Vor allem mit dieser coolen Kulisse. Das war eigentlich ein Arbeiterdorf, aber die mussten es verlassen, weil der Vulkan kurz vorm Ausbrechen stand. Sie sind nie wiedergekommen. Jetzt haben wir alles für uns alleine!"

Bevor Rhaella etwas erwidern konnte mischte sich Snape ein "Wenn ihr dann anfangen könntet, ich habe an diesem wunderschönen Tag auch noch anderes zu tun, außerdem ist es verdammt kalt hier!"

Galathea lächelte geduldig "Nur für Sie und Hermine! Uns ist nicht wirklich kalt. Aber Sie haben recht. Fangt mal an, ich habe Zuhause auch noch zu tun! Snape, Hermine und ich bleiben einfach hier stehen und unterhalten uns ein bisschen. Hop hop!"

Nye sah sie fragend an "Wie wäre es, wenn wir ein bisschen weiter rein gehen?"

Rhaella nickte, sie wusste, dass Nye in Wirklichkeit nicht weiter in die Stadt rein wollte, er wollte nur, dass sie sich mit dem Rücken zu ihm stellte. Sie lächelte Hermine kurz zu und spielte mit und ging an Nye vorbei, da packte er sie von hinten, hob sie hoch und schmetterte sie in die Kühlerhaube eines stehen gelassenen Autos.

Ihr Gesicht krachte in den Motorblock. Bevor sie richtig wusste was geschah, wuchtete er sie wieder hoch und warf sie ins Fenster eines verlassenem Lebensmittelladen.

Sie landete auf der Kasse und rutschte seitlich herunter auf den Boden, wo sie im Dunkeln liegen blieb.

Blutspuckend hievte sie sich auf Hände und Knie.

Noch bevor sie aufstehen konnte, kam Nye herein und warf sie, wie einen Ball, weg.

Durch die zerborstenen Scheibe flog sie nach draußen gegen das kaputte Auto und drückte eine Beule in die Beifahrertür.

Nye war wieder draußen und beugte sich zu ihr runter "Alles in Ordnung?" Rhaella spuckte ein letztes mal und nickte grinsend.



Nye grinste ebenfalls und packte sie am Hals.

Mit der linken Hand hielt er sie halbwegs hoch und mit der rechten schlug er zu. Seine Faust war wie ein Steinblock und bei jedem Schlag erlebte sie ein Feuerwerk aus gleißendem Licht.

Sie musste ihn zum aufhören bringen, bevor er ihr das Gehirn aus dem Schädel drosch. Sie hatte ihr Gehirn schon einmal fast verloren. Es war lustiger, wenn es anderen Leuten passierte.

Rhaella packte mit beiden Händen sein linkes Handgelenk und drückte.

Nye legte den Kopf schief. Schließlich musste er seinen Griff lösen und sie verpasste ihm einen Kinnhaken.

Er verlor den Boden unter den Füßen und flog nach hinten. Rhaella katapultierte sich hoch und krachte in geringer Höhe mit ihm zusammen.

Sie erwischte mit einer Hand seinen Hals, ging auf Sinkflug und ließ seinen Hinterkopf in die Eingangstreppe irgendeines Hauses krachen.

In der Treppe zeigten sich Risse und Rhaella schmetterte seinen Kopf noch einmal dagegen und noch einmal.

Plötzlich holte Nye aus und stieß ihr seine Faust mit aller Kraft in den Bauch und stieß sie so auf die andere Straßenseite.

Er stand auf und stürmte auf sie zu. Unerbittlich warf er sich Rhaella über die Schulter und schmetterte sie gegen die Wand eines kleinen Einfamilienhauses.

Die Schwarzhaarige sprang auf und stieß Nye, der ihr gefolgt war, mit voller Wucht durch das Schaufenster einer Fleischerei.

Überraschenderweise hatte Nye noch genug Kraft und zog Rhaella mit sich.

Nye war schon wieder auf den Beinen und schlang ein altes Stromkabel um ihren Hals. Rhaella fauchte und durchtrennte es mit ihren bloßen Fingernägeln.

Erstaunlich.

Plötzlich würgte sie und sah Rot. Es dauerte einen Augenblick, bis ihr klar wurde, dass er ihr die Kehle aufgerissen hatte.

Sie heilte es und sah Nye, der sich ein paar Messer hinter der Theke hervorgeholt hatte.

Wie ein Blitz war sie bei ihm, warf ihn nach hinten gegen die Wand. Regale zerbrachen und alle möglichen Sachen fielen heraus.

Rhaella hatte ihn wieder gepackt, hielt ihn über ihren Kopf und stieß sich vom Boden ab.

Sie drückte ihn durch die Decke in das Stockwerk darüber und noch einmal in eines darüber.

Dort konnte er sich befreien, versetzte ihr einen Ellbogenstoß und stach mit einem Messer Rhaellas Wange durch.

Sie spuckte Blut in sein Auge und nahm ihm so die Sicht. Er versuchte sie wegzustoßen, doch sie packte ihn, wirbelte ihn herum und schleuderte ihn in die Fensterfront zur Straße hin.

Er durchbrach sie und krachte aus dem zweiten Stock aus dem Fenster.

Rhaellas Atem ging schwer. Sie war voller Staub und Blut und Gips.

Außerdem schwitzte sie, was kein Wunder war, Nye war mindestens genauso zäh wie sie, vielleicht noch zäher.

Sie heilte ihr Gesicht und trat an das zerbrochene Fenster.

Nye schwebte in der Luft und sah sie an, er war bereit für die nächste Runde.

Rhaella lächelte, sie auch.

Sie sprang aus dem Fenster und landete auf dem Füßen. Doch die Wucht des Aufpralls brach ihre Wirbelsäule entzwei.

Keuchend hob Rhaella die Hand, um zu signalisieren, dass sie ihre Wirbelsäule erst heilen müsse.

Als dies erledigt war, fingen beide an sich zu umkreisen.

Nye griff als Erster an, gab einen niedrig angesetzten Fußtritt vor und zog das Bein dann unvermittelt hoch. Doch Rhaella fiel nicht darauf rein. Sie wehrte den Tritt ab, plötzlich war Nye hinter ihr.

Sein Faustschlag traf sie in den Nacken. Rhaella ging kurz in die Knie.

Noch im Aufsprung brach Nye ihr das Genick.

Wieder ging sie zu Boden und blieb liegen. Ihre Gesichtszüge verzogen sich, als sich ihre Knochen neu ausrichteten und wieder zusammenwuchsen.

Sekunden später war sie wieder auf den Beinen. Nye grinste und holte aus, aber Rhaella fing den Schlag ab, brach Nyes Hand und warf ihn beinahe mühelos über ihre Schulter.

Er krachte hinter ihr auf den Boden, Blut sickerte aus seinem aufgeplatzten Schädel. Sein Grinsen war wie weggewischt "Okay, ich glaube das reicht. Ich bin ausgelaugt!" Rhaella nickte und zog ihn hoch.

In Sekundenschnelle heilte er seinen Kopf und gab Rhaella high five "Wow, das war echt gut. Du bist stark, Kleine!"

Rhaella zuckte mit den Schultern "Naja, normal halt! Lass uns zurück gehen. Ughh, Hermine sieht gar nicht gut aus!"

Und tatsächlich, Rhaellas Freundin war etwas blass um die Nase.

Als Hermine Rhaella auf sich zu kommen sah fiel die Brünette ihr sofort in die Arme "Vielleicht hätte ich doch nicht mitkommen sollen. Ziemlich gemein von Snape, dass er mich nicht aufgehalten hat!"

Rhaella gluckste "Natürlich schieb die Schuld einfach Snape in die Schuhe, ich habe dich gewarnt!"

Hermine nickte und zog Rhaella zu Nye, Galathea und Snape.

Galathea sah ziemlich zufrieden aus "Ich wusste doch, dass ihr wie für einander geschaffen seid! Wisst ihr, irgendwie sah es richtig cool aus! Ich würde sagen, wir treffen uns nächsten Monat wieder hier!"

"Von mir aus, wir müssen jetzt aber zurück, bevor die anderen Schüler vom Frühstück zurückkommen." meinte Snape unbeeindruckt. Er fasste seine beiden Schülerinnen an den Schultern und apparierte mit ihnen zurück nach Hogwarts, in sein Büro.

Dort angekommen wollte er die beiden möglichst schnell aus seinem Büro vertreiben doch Rhaella machte ihm bei dem möglichst schnell einen Strich durch die Rechnung "Ähm Professor ich hätte eine Frage; wie Sie sehen, bin ich ziemlich blutverschmiert und komplett eingestaubt. Würden da nicht fragen von meinen Mitschülerinnen aufkommen wenn sie mich so in der Dusche sehen?"

Snape sah sie ärgerlich an "Was wollen Sie?"

Rhaella lächelte unschuldig "Das Passwort zum Vertrauensschülerbad, Sir!"

Wenn er könnte, würden er jetzt vermutlich Funken versprühen "Leider, leider haben Sie recht, Lennister! Wehe Sie machen irgendetwas kaputt. Das Passwort lautet: Pinienfrisch. Raus hier jetzt!"

Strahlend verließ Rhaella das Büro mit Hermine. An der Korridorgabelung meinte die Schwarzhaarige "Machs gut, Hermine. Ich muss jetzt schnell ins Bad, bevor mich jemand so sieht!"

Dann verschwand sie blitzartig in Richtung obere Korridore und somit Vertrauensschülerbad.

Das Passwort lautete tatsächlich Pinienfrisch, es hätte Rhaella nicht gewundert, wenn Snape sie verarscht hätte.

Knarrend öffnete sich die Tür, hastig schlüpfte Rhaella hinein und schloss die Tür wieder.

Innen war es angenehm warm, wie in einem Schwimmbad. Ein stattlicher Kronenleuchter tauchte das Bad in warmes Licht. Es war ganz aus Marmor, auch das in der Mitte des Raumes eingelassene Becken, das eher wie ein leerer Swimmingpool aussah.

Rund hundert goldene Wasserhähne ragten aus den Seitenwänden des Beckens. In jedem Drehkopf war ein anders farbender Juwel eingelassen.

Rhaella drehte nach Lust und Laune an den vielen Wasserhähnen und erhielt nach ein paar Minuten ein fantastisches Schaumbad.

Schnell entledigte sie sich ihrer schmutzigen Kleidung und stieg in das heiße Wasser.

Wundersamer weise war es sehr angenehm für die Todesfee, da sie sonst nur sehr wenig spürte, genießerisch schloss sie die Augen.

Wenige Minuten lag sie erst in dem wunderschönen Schaumbad als sie plötzlich eine Stimme hörte "Was machst du hier?"

Schlagartig öffnete sie ihre Augen "Verdammte Scheiße, Diggory! Was zur Hölle tust du hier? Verpiss dich!"

Cedric Diggory, Hufflepuffs Schönling, stand in der Tür des Badezimmers und sah sie erschrocken an "Was tust du hier? Das Bad ist für Vertrauensschüler!"

Unverhohlen starrte er Rhaella an, zum Glück war ihr Körper komplett mit Schaum bedeckt und sie lag tief im Wasser.

"Raus hier!" fauchte die schwarzhaarige.

Diggory grinste "Nein, ich bin Vertrauensschüler und darf hier rein! Du nicht!" Er schlug die Tür zu und verschränkte die Arm vor der Brust.

Rhaella stöhnte genervt, irgendwie hatte er schon recht "Hmpf, dann dreh dich wenigsten um, damit ich

rauskommen kann!"

Der Hufflepuff seufzte, drehte sich aber um "Sag bescheid wenn du raus bist. Weißt du, ich will ,glaube ich, gar nicht wissen, wie du an das Passwort hierfür gekommen bist... Jetzt wo du schon hier bist, kannst du auch eigentlich hier bleiben. Wir ziehen uns beide Badesachen an und unterhalten uns ein bisschen."

Jedes Mädchen wäre jetzt ausgerastet und nackt mit Diggory ins Wasser gegangen, doch so nicht Rhaella.

Die Slytherin wickelte sich ein flauschiges Handtuch um und dachte kurz nach, eigentlich war die Idee gar nicht so schlecht, andere Mädchen würden für so ein Angebot töten.

"Na schön, aber du hältst mindestens zwei Meter Abstand, ich will schließlich noch in Ruhe zu Ende baden! Weißt du, wo ich Badezeug herbekomme?"

Cedric drehte sich wieder um und deutete auf einen Schrank "Der Schrank ist voll mit Badeanzügen. Wirf mir mal eine Shorts rüber!"

Rhaella ging eilig zum Schrank und kramte die erwünschten Sachen raus. Sie warf Cedric eine schwarze Badehose zu, beide drehten sich um und zogen ihre Sachen an.

Wenige Minuten später saßen beide im Becken, beide jeweils auf verschiedenen Seiten.

"So, und worüber willst du reden, Diggory?" fragte Rhaella irgendwann.

Diggory zögerte bevor er antwortete "Eigentlich, wollte ich dich fragen ob du mit mir zum Weihnachtsball gehen willst..."

Die schwarzhaarige war perplex "Was?"

Der Hufflepuff sah sie ein wenig unsicher an "Ich wollte dich fragen, ob du mit mir zum Ball möchtest?!"

Rhaella lachte "Warum willst du mit mir zum Ball? Du kennst mich doch gar nicht."

Er zuckte mit den Schultern "Deswegen ja, niemand kennt dich richtig! Es ist praktisch ein unausgesprochener Wettkampf zwischen uns Jungen, wer dich als erstes vernünftig kennenlernt und deine eiskalte Maskerade durchbricht."

Das war Rhaella neu "Im ernst?"

"Jap, ich glaube neunzig Prozent der hogwart'schen Bevölkerung würden mich töten, wenn sie wüssten, was ich hier tue! Ich meine, du bist eins der hübschesten Mädchen der Schule und hattest noch nie ein Date, du bist immer so kalt und abweisend. Einfach eine Herausforderung."

Rhaella zog ihre Stirn kraus "Und warum sollte ich jetzt mit dir zum Ball gehen, wenn ich weiß, dass du eigentlich nur diesen "Wettkampf" gewinnen willst?"

Cedric lächelte charmsprühend "Weil ich dich auch ohne diesen "Wettkampf" gerne richtig kennenlernen würde. Für mich bist du ja auch eine Herausforderung, außerdem bist du sehr schön!"

"Schleimer!" meinte Rhaella, lachte aber.

Fragend sah der Hufflepuff sie an "Also? Gehst du mit mir zum Ball?"

Warum nicht, meinte ihre innere Stimme, er sieht doch gut aus und er ist sogar ein Champion.

Rhaella machte sich nicht die Mühe, sich selbst zu antworten. Sie konnte sich auch gut ohne dieses Stimmchen entscheiden.

"Na schön, aber blamier mich nicht, Diggory-" "Cedric!" -"Cedric! Ich habe meinen eiskalten Ruf zu verlieren! Ich muss los. Wir treffen uns dann um kurz vor acht in der Eingangshalle!"

*[/Schön, schön, schön Rhaella geht mit Cedric auf den Ball, da könnte Harry ja mit Cho gehen, aber gemein wie ich bin lasse ich Cho mit irgendeinem heißen Durmstrang gehen und Harry muss trotzdem mit Parvati gehen. FAIL*

*Wie schon tausendmal gesagt: Kommentare sind erwünscht!!!i]*

# Ballvorbereitungen

Am Morgen des 25. Dezember betrat Rhaella um halb neun den ihren Schlafsaal, wo schon reges Treiben herrschte.

Sie hatte die ganze Nacht auf dem Astronomieturm verbracht, wie an den letzten 25 Tagen auch.

Als sie den Schlafsaal betrat wurde es still.

"Wo kommst du denn her, hm?" fragte Daphne schnippisch. Rhaella zog unbeeindruckt eine Augenbraue hoch und trat auf ihr Bett zu "Joggen."

Die Antwort von ihrer Mitschülerin bekam sie nicht mehr mit. Ihr Blick lag auf einem mittelgroßen Päckchen, welches am Fußende ihres Bettes lag. In feiner Goldschrift, die ihr seltsamerweise bekannt vorkam, stand dort "Rhaella Lennister" drauf.

Es war wohl ein Weihnachtsgeschenk für sie, komisch, sie hatte noch nie ein richtiges Geschenk bekommen.

Zögerlich nahm sie das hübsch verpackte Päckchen und wog es in der Hand. Für die Größe war es nicht besonders schwer.

Vorsichtig öffnete Rhaella das Papier. Unter dem Papier befand sich eine schwarze Pappschachtel.

Langsam hob sie den Deckel an und sah in die Schachtel hinein.

Sie war bis zum Rand mit Zeitungspapier gefüllt. Oben auf dem Papier lag ein kleiner Zettel:

Es hatte deiner Mutter gehört. Bevor sie sich umbrachte, gab sie mir dies und sagte mir, ich solle es dir geben, wenn du bereit bist.

Schöne Weihnachtstage

Kein Absender oder sonst was.

Mit zittrigen Fingern schob Rhaella das Zeitungspapier beiseite, etwas von ihrer Mutter? Alles was sie von ihrer Mutter hatte, waren siebzehn Seiten schmuddeliges Papier.

Unter dem ganzen Zeitungspapier befand sich... ein schwarzes, reich verziertes Collier. Erstaunt hob Rhaella es aus der Schachtel und sah es sich genauer an.

Es bestand aus einem glänzenden, schwarzen Metall, welches Rhaella nicht kannte. In gleichmäßiger Abfolge waren Opale in das Collier eingelassen.

Rhaella ging in das Bad und legte sich das Collier probenhalber vor dem Spiegel um.

Das kühle Schmuckstück schmiegte sich eng an ihren Hals und lag flach in der oberen Hälfte ihres Dekolletés. Die schwarzen Opale glitzerten mit ihren schwarzen Augen um die Wette.

Es gefiel Rhaella sehr, vor allem, weil es wohl einmal ihrer Mutter gehört hatte.

Okay, schnappte da wieder die Stimme, genug mit dieser Gefühlsduselei, rei dich zusammen und pack die Kette weg!

Wütend sah Rhaella ihr Spiegelbild an, bist du wohl still, dachte sie. Doch leider hatte die Stimme wiederum recht.

Also trat sie wieder an ihr Bett und verpackte das Collier wieder ordentlich in der Schachtel, sie würde es heute Abend beim Ball tragen.

Missmutig stand sie ein paar Minuten später vor der großen Halle, leider, leider hatte Dumbledore Anwesenheitspflicht von allen zum Weihnachtsfrühstück angeordnet.

Wie Rhaella es doch hasste.

Seufzend betrat sie die große Halle und steuerte direkt auf den Slytherintisch zu. Dieser war brechend voll, da die Durmstrangs nun wohl beschlossen hatten, alle nach Slytherin zu gehen.

Schnell setzte sich Rhaella neben Blaise, der nicht mehr auf Hermine und ihr rumhackte, da Draco und Pansy immer noch nicht mit ihr sprachen.

"Morgen und frohe Weihnachten! Ich glaube es hätte mich nicht gewundert, wenn du trotz der Anwesenheitspflicht einfach trotzdem nicht gekommen wärst. Wie machst du das heute Abend? Kommst einfach nicht oder?" War klar, dass Blaise sofort über den Ball sprechen wollte.

Rhaella fischte sich ein paar Schokolinsen auf den Teller (Jaah, Schokolinsen zum Frühstück) und meinte

trocken "Ich gehe hin."

Blaise Augen wurden Teller groß und sein Mund klappte auf "Echt jetzt? Ganz freiwillig? Mit wem?"

Die schwarzhhaarige sah ihren Freund kalt an "Mach gefälligst den Mund zu, das sieht scheiße aus! Ich gehe mit Cedric Diggory."

"Nein!"

"Doch!"

"Echt jetzt?!"

"Ja."

"Nein!"

"Man, Blaise, doch!"

"Wie hast du das denn hinbekommen?"

Rhaella zuckte mit den Schultern "Wir haben uns mal im Gang getroffen und da hat er mich gefragt. Mit wem gehst du?"

Blaise, der immer noch ein bisschen fassungslos dreinschaute, antwortete sofort "Mit Daphne Greengrass und Draco geht mit Pansy. Crabbe und Goyle haben keine Partnerinnen abbekommen."

"Wundert mich nicht!" Stellte Rhaella fest und steckte sich eine Schokolinse in den Mund. Schmeckte gar nicht so beschissen, wie der ganze Rest. Schmeckte eigentlich sogar gut.

Nach dem Frühstück verschwand Rhaella in der Bibliothek, die komplett leer war, und las sich bis zum Mittagessen durch sämtliche Bücher.

Als auch das Mittagessen beendet war ging Rhaella mit Blaise in den Gemeinschaftsraum. Dort entspannten sie sich ein wenig vor dem Kamin und unterhielten sich ungezwungen über die unwichtigsten Sachen.

Gegen fünf beschloss Rhaella dann Hermine abzuholen, da die beiden beschlossen hatten, sich zusammen im Vertrauensschülerbad zurecht zu machen. Das Passwort wusste Rhaella ja.

Die schwarzhhaarige fand Hermine draußen vor dem Schloss bei ihren Gryffindorfrenden.

"Was willst du hier, Lennister?" fragte der jüngste der Weasleys unverblümt.

Rhaella ignorierte ihn und ging geradewegs zu Hermine "Kommst du?" Die Brünette nickte und verabschiedete sich von ihren Freunden.

Weasley war baff "Du brauchst DREI Stunden um dich fertig zu machen? Mit wem gehst du eigentlich?"

Hermine antwortete nicht sondern folgte Rhaella ins Schloss. Diese musste noch ihre Sachen aus ihrem Schlafsaal holen und führte ihre Freundin dann in das Vertrauensschülerbad.

"Wow!" entfuhr es der Gryffindor.

Rhaella lächelte und erläuterte Hermine ihren Plan "Also, erst gehen wir ausgiebig baden, dann massier ich dir Seidenglatts Haargel in die Haare, damit deine Haare nicht so buschig sind, das muss dann eine Stunde einwirken und der Zeit mache ich dir die Fingernägel und schminke dich. Dann föhne ich dir die Haare und stecke sie dir hübsch hoch. Als nächstes mache ich mich selber fertig und dann ziehen wir unsere Kleider, Schuhe und Schmuck an und bewundern uns! Einverstanden?"

Hermine nickte grinsend.

Ein paar Minuten später saßen die beiden Mädchen in einem fantastischen Schaumbad und unterhielten sich.

"Willst du eigentlich irgendwann mal noch jemandem erzählen, dass du eine Todesfee bist?"

Rhaella überlegte eine Weile "Ich hatte mir überlegt, es vielleicht Blaise demnächst irgendwann zu erzählen."

Hermine nickte "Ich glaube, ich könnte mit so einem Geheimnis gar nicht leben. Ich würde es sofort allen möglichen Leuten erzählen. Ich hasse Heimlichtuerei."

Die Slytherin grinste "Meine liebe Hermine, in manchen Dingen tust du schon ziemlich heimlich. Ich weiß zum Beispiel immer noch nicht mit wem du zum Ball gehst."

Ihre Gegenüber wurde rot "Nur Ginny weiß es, weil sie dabei war als er mich gefragt hat. Außerdem weiß ich auch nicht, mit wem du gehst."

Rhaella beugte sich vor und flüsterte gespielt heimlichtuerisch "Sein Name fängt mit C an und hört mit Cedric Diggory auf! Mit wem gehst du?"

Hermine lachte und beugte sich ebenfalls vor "Sein Name fängt mit V an und hört mit Viktor Krum auf. Gehst du echt mit Cedric Diggory?"

"Gehst du echt mit Viktor Krum?"

"Ja, er hat mich in der Bibliothek gefragt. Gehst du jetzt im ernst mit Cedric Diggory?"

Die Schwarzhhaarige lachte "Du klingst genau wie Blaise, hör auf! Ja, ich gehe mit ihm."

Eine Stunde später standen beide in Bademäntel gewickelt vor einem gigantischen Schminktisch. Rhaella drückte Hermine auf einen kleinen Hocker und massierte ihr das Haargel in ihre, noch buschigen, Haare und wickelte ihr ein Handtuch drum.

"Soho, ich hatte vor, deine Augen mit goldenem Eyeliner, Mascara und rosanem Lidschatten zu schminken. Deine Lippen ebenfalls rosa und ein ganz bisschen Makeup. In Ordnung?"

Hermine nickte, wieder.

Eine Stunde später sah Hermine dann einfach fantastisch aus; ihre Augen strahlten und ihre Lippen wirkten voller denn je. Auch ihre Fingernägel sahen, für Fingernägel, fantastisch aus.

Bewundernd sah Hermine sich im Spiegel an "Wow, wo hast du das so gelernt?"

Rhaella grinste "Och, Todesfeen haben einfach ein geschicktes Händchen für alle Lebenslagen."

Vorsichtig nahm sie das Handtuch von Hermines Kopf und föhnte ihre Haare mit einem Wink ihres Zauberstabes.

Sie sahen super aus, seidig und glatt.

Eine halbe Stunde später waren Hermines Haare dann zu einem ordentlichen Knoten nah am Kopf verschlungen.

Einzelne Strähnen hatte Rhaella bewusst ausgelassen, diese kringelten sich nun sanft um ihr Gesicht.

Die Todesfee war wirklich stolz auf sich, sie hatte alles aus Hermine rausgeholt, was rauszuholen gegeben hatte.

"Also wenn ich nicht wüsste, dass ich das bin, würde ich sagen, dass ich es nicht bin!" erklärte die Brünette grinsend.

Rhaella grinste und gab ihrer Freundin einen kurzen Klaps auf die Schulter "Mensch, jetzt tu doch nicht so, als wärst du sonst immer hässlich! Rutsch mal rüber, ich muss mich jetzt fertig machen!"

Hermine stand auf und ging im Bad auf und ab "Was hast du denn vor?"

Die schwarzhhaarige zuckte mit den Schultern "Nichts großartiges, Mascara, dunkelroten Kajal, ein bisschen goldglitzer Lidschatten, dunkelroten Lippenstift und eine typisch chinesische Hochsteckfrisur."

Hermine nickte und ging weiter auf und ab, sie kam Rhaella etwas aufgeregt vor.

Innerlich über diese Tatsache grinsend, machte sie sich an die Arbeit und schminkte und frisierte sich.

Da sie sich ein bisschen beeilen musste, war sie nach fünfzehn Minuten fertig und sah mindestens genauso gut aus wie ihre Freundin.

Die Schminke in ihrem Gesicht verlieh ihr ein wenig Farbe und stellte einen guten Kontrast zu ihrer weißen Haut und den schwarzen Augen. Ihre Haare hatte sie sich chinesisch hochgesteckt, sowie es viele asiatische Frauen schon seit Jahrhunderten machten (Cho Chang-like).

"Hach, du siehst wundervoll aus, Rhaella. Es hatte gar keinen Sinn mich hübsch zu machen, wenn du auftauch-" Hermine fing schon wieder an, sich selbst runterzumachen, weswegen Rhaella ihr kurzerhand den Mund zuhielt.

"Hermine Jane Granger! Du bist jetzt sofort still! Ich würde lieber wie Eloise Midgeon aussehen, als so! So sehen nämlich Todesfeen aus, weil sie damit Menschen in ihren Bann ziehen und sie dann töten, um die überladene Energie loszuwerden. Manchmal fressen sie die Menschen auch einfach. Also sei jetzt ruhig, außer du willst wie eine totbringende, menschenfressende Kreatur aussehen."

Hermine wurde rot und wandte sich ab "Tut mir leid. Ich bin einfach nur so aufgeregt..... Fresst ihr echt Menschen?"

Rhaella stöhnte, diese Gryffindor war echt unermüdlich "Jaah, gelegentlich ist es eigentlich schon recht gut für uns. Menschenfleisch hilft uns, uns besser zu entwickeln und die Kräfte systematisch zu nutzen. Wenn Dumbledore mich nicht nach Hogwarts geholt hätte, wäre ich vermutlich aus dem Waisenhaus abgehauen und würde jetzt nachts Menschen überfallen, um nicht verrückt zu werden.

Genug geredet! Wir müssen uns anziehen, in fünfzehn Minuten müssen wir unten sein!"

Man konnte fast das Klicken hören, als Hermine diese neuen Informationen in ihrem Hirn abspeicherte.

Beide Mädchen schlüpfen in ihre Kleider und bewunderten sich dann in einem der Spiegel.

Hermine trug einen Traum aus rosaroter Seide und dazu einfache rosa Ballerinas.

Rhaella trug ihr schwarzes Kleid, das Collier und elegante, schwarze Pumps.  
Zufrieden mit sich selbst eilten beide hinunter in die Eingangshalle, um nicht zu spät zu kommen.  
Keine von beiden hatte den fetten Käfer auf der Fensterbank bemerkt, der ihr Gespräch aufmerksam verfolgt hatte...

*Das ist jetzt einfach mal so ein Schreibblockadenkapitel, aber es musste leider sein, da es für die weitere Handlung noch wichtig ist! Falls ihr euch über die kleine Wandlung unserer lieben Protagonistin wundert, in Hermines Gegenwart ist doch jeder verändert ;)*

**Ach, bevor ich es vergesse, ich möchte ein paar Leuten danken:**

**-Allen meinen fleißigen Kommentatoren**

**-Meinen 15 Abonnenten**

**-Den 1456 Aufrufen**

**und -Marilyn Manson, dessen Lieder ich beim schreiben auf und ab höre ;)**

## Der Ball (einfallsreicher Chap-Name ever)

Die Eingangshalle bot einen wunderschönen Anblick, auch wenn Rhaella dies niemals laut gesagt hätte.

Kristallene Schneeflocken fielen sanft auf die Köpfe der bunt gekleideten Schüler.

Zwar herrschte ein unübersichtliches Gewusel, aber es hatte was.

Die meisten Leute standen nur steif neben ihren Partnern und warteten darauf, dass die Uhr endlich acht schlug.

Wer mit einem Partner aus einem anderen Haus verabredet war, drängte sich verzweifelt suchend durch die Menge.

So aber nicht Rhaella, sie sah Cedric sofort, da er auch nicht schwer zu erkennen war. Um ihn herum stand eine Traube giggelnder Mädchen, die anscheinend hofften, dass der Hufflepuff-Schönling von seiner Begleitung sitzen gelassen wurde und dass er nun mit einer von ihnen gehen würde.

Die schwarzhhaarige Slytherin klopfte Hermine, die nun wirklich nervös wirkte, aufmunternd auf die Schulter und grinste "Ich muss jetzt wohl die holde Prinzessin aus der Menge von menschenfressenden Drachen retten!" meinte sie und deutete in Richtung Cedric.

Hermine lächelte "Tu das! Ich muss nach draußen, Viktor wartet da auf mich. Mach es gut, wir sehen uns ja beim Eröffnungstanz wieder."

Mit einem kurzen, weiteren Lächeln verschwand sie nach draußen.

Rhaella straffte die Schultern und ging die letzten Stufen der Treppe auf der sie stand hinunter und trat von hinten an Cedric heran "Guten Abend, Mr Diggory. Wie es scheint mangelt es Ihnen an einer fantastischen Begleitung für heute Abend! Kann ich Ihnen da vielleicht behilflich sein?"

Der Angesprochene drehte sich mit einem Ruck um und sah seine Begleitung erleichtert an "Hey, ich dachte schon du verarschst mich und kommst einfach nicht! Wow, du siehst fantastisch aus!"

Die Slytherin machte einen spöttischen Knicks "Ach, wirklich?! Du bist aber auch nicht von schlechten Eltern."

Da hatte sie nicht unrecht, Cedric trug einen schwarzen Anzug mit weißem Hemd und dunkelgrüner Krawatte.

Über letzteres lachte Rhaella "Ist die zu Ehren von meinem Haus? Vielleicht hätte ich mir da doch gelbe Gummistiefel anziehen sollen, du weißt schon, wegen Hufflepuff."

Cedric schenkte ihr ein breites Lächeln "Ja, ich weiß was du meinst! Nur weil ich in Hufflepuff bin, heißt das nicht, dass ich dumm bin!"

Rhaella zuckte mit den Schultern "Man weiß ja nie. Oha, ich glaube ich kann die nächsten Wochen nicht mehr rausgehen, außer ich leihe mir von Draco Crabbe und Goyle als Leibgarde aus. Schau dir mal deinen Fanclub an!"

Und tatsächlich, die Mädchen, die sich um Cedric versammelt hatten, schienen sie mit ihren giftigen Blicken töten zu wollen.

Auch Cho Chang aus Rawenclaw, die mit irgendeinem Durmstrang ging, schien als wollte sie ihr am liebsten an die Kehle gehen.

Wieder ein Grinsen von Cedric "Lass dich von denen nicht stören. Ich jedenfalls bin echt froh, dass ich mit dir gehen kann."

Die Todesfee gab ihr einen leichten Klaps auf die Schulter "Das werden wir ja noch sehen, Freundchen. Vielleicht stelle ich mich auch gleich als dumme, weinerliche Tussi heraus."

Bevor Cedric etwas schleimerisches antworten konnte, ertönte McGonagalls Stimme "Die Champions hierher bitte!"

Der Hufflepuff bot seiner Begleiterin galant den Arm und führte sie rechts neben die Tür, die zur großen Halle führte.

Die Hauslehrerin von Gryffindor wies sie an vor der Tür zu warten, während die anderen Schüler sich schon ihre Plätze suchen sollten.

Fleur Delacour und ihre Begleitung Roger Davies stellten sich an vorderster Stelle. Dahinter Hermine, die übers ganze Gesicht strahlte, mit Viktor Krum. Rhaella beeilte sich vor Harry Potter und Parvati Patil (oder war es Padma?) hinter Hermine zu kommen.



Es gelang.

"Hallo Hermine, Krum!"

Hermine drehte sich um und grinste "Guten Abend, Miss Lennister! Oh, Sie befinden sich in Begleitung mit Mister Diggory. Welch erfreuliches Duo!"

Rhaella lachte "Hör auf mit dem Scheiß!"

Als alle drinnen ihre Plätze gefunden hatten, winkte Professor McGonagall sie in die große Halle.

In Windeseile setzte sich der feierliche Zug der Champions und ihren Begleitungen in Bewegung.

Begeisterter Beifall brandete auf, als sie reinmaschiert kamen.

Vom Podiumstisch aus lächelte Dumbledore den Champions glücklich zu. Er sowie die anderen Richter und Lehrer klatschten höflich, alle bis auf Snape und Karkaroff, Welch Wunder.

Die Champions und ihre Begleiter mussten sich an einen runden Tisch nahe des Lehrertisches setzen, um dort von der Menge begafft werden zu können.

Dummerweise kam es so, dass Rhaella direkt neben Fleur sitzen musste und so das meiste von ihrem Nerv tötendem Gebrabbel mitbekam.

Noch war auf den schimmernden Goldtellern kein Essen, doch alle hatten kleine Speisekarten vor sich liegen. Bedienungen waren nicht in Sicht.

Dumbledore jedoch studierte seine Speisekarte aufmerksam, dann sagte er klar und deutlich zu seinem Teller "Schweinekoteletts!" Und Schweinekoteletts erschienen.

Die anderen am Tisch verstanden das Prinzip und bestellten ebenfalls bei ihren Tellern.

Erst spielte Rhaella mit dem Gedanken einfach nur Schokolinsen bei ihrem Teller zu bestellen, ließ es dann aber bleiben.

Letztendlich entschied sie sich dann für irgendeine Gemüsesuppe und würgte sie runter. Cedric neben ihr sah sie fragend an "Du isst nie besonders viel, oder?"

Rhaella zog ihre Augenbraue in allerbesten Snape-Manier nach oben "Wie kommst du darauf?"

Diggory zuckte mit den Schultern "Meistens wenn du in der großen Halle bei den Mahlzeiten bist isst du einfach nicht!"

In Windeseile bastelte die Slytherin sich eine Notlüge zusammen "Ich bin meistens eine der ersten in der großen Halle, nehme mir was zu essen und verschwinde an einen stillen Ort. Später setzte ich mich dann nur zu meinen Freunden."

Der Hufflepuff nickte "Okay, das kann ich verstehen, selbst mir ist es in der großen Halle manchmal zu laut."

"Selbst dir?"

"Jaah, selbst mir, ich habe zwei kleine Geschwister, die sich andauernd unglaublich laut streiten (AN: Fail Cedric, ich habe sechs kleine Geschwister und habe sie alle lieb)!" lachte Cedric.

Bevor Rhaella irgendwas tun konnte, hörte sie sich erst lachen und dann sagen "Das wiederum kenne ich, ich bin im Heim aufgewachsen, da gab es andauernd Streit und so!"

Warum zur Gott verdammten Hölle, habe ich das diesem beschissenen Hufflepuff-Schleimer gerade gesagt, fragte sie sich unmittelbar danach selbst.

Weil du diesen beschissenen Hufflepuff-Schleimer vielleicht magst, immerhin ist dein Herz auch nicht aus Eis, säuselte das altbekannte Stimmchen in ihrem Kopf.

Nicht du schon wieder, dachte Rhaella, mit einem "Halts Maul!" vertrieb sie diese Nerv tötende Stimme aus ihrem Kopf.

Pahh, Cedric Diggory mögen, ich mag niemanden außer mich selbst Hermine und vielleicht Blaise noch ein bisschen, redete die Schwarzhaarige sich ein.

Unterdessen äußerte sich Fleur Delacour gegenüber Roger Davies ausgesprochen abfällig über das weihnachtlich geschmückte Hogwarts.

Die dumme Pute ließ Rhaella wenigstens wieder einen klaren Kopf bekommen, als diese meinte "... wir 'aben Chöre aus Waldnymphen-" da unterbrach Rhaella sie auch schon "Ihr habt also Obdachlose Waldmenschen in eurem Essensaal. Klingt ja besaaaauuuubernd!"

Davies funkelte sie wütend an "Sei doch still, Lancaster!" Dieser Typ war ja so ein Arschloch!

Cedric verfolgte den kleinen Schlagabtausch und holte Rhaella schließlich wieder auf den Boden der Tatsachen "Okay, genug geflirtet, Davies! Immerhin, ist Rhaella meine Begleitung, außerdem glaube ich, dass

der Eröffnungstanz losgeht, wenn ich bitten dürfte..."

Galant bot er Rhaella seinen Arm. Diese ergriff ihn und folgte ihm auf die Tanzfläche.

Cedric Diggory war ein brillanter Tänzer, Rhaella auch. Elegant wirbelten sie über die Tanzfläche und ließen selbst Fleur und Roger Davies wie zwei tanzende Bergtrolle aussehen.

Zum, vermutlich seinem eigenen, Glück war er ebenfalls ein sehr anständiger Kerl. Seine Hand, die auf Rhaellas Hüfte lag, rutschte kein einziges Mal zu weit hinunter.

Könnte schlimmer sein, dachte Rhaella und drehte sich und ließ sich schließlich von ihrer Begleitung durch die Luft wirbeln.

Nach ein paar Augenblicken waren die Champions nicht mehr die einzigen auf der Tanzfläche, auch andere Paare hatten sich zu ihnen gesellt; Neville Longbottom und Ginny Weasley tanzten ganz in der Nähe an ihnen vorbei, während Dumbledore mit Madame Maxime einen Walzer hinlegte.

Nach ein paar Tänzeln nahm Cedric das Gespräch vom Essen wieder auf "Du hast gesagt, dass du in einem Waisenhaus aufgewachsen bist. Was ist mit deinen Eltern?"

Wieder antwortete Rhaella bevor sie wusste was geschah "Beide tot!"

Dann herrschte wieder Stille zwischen ihnen und sie konzentrierte sich beide aufs Tanzen.

Minuten später meinte Rhaella dann "Lass uns mal eine Pause machen und mal rausgehen oder so."

Diggory nickte und folgte ihr von der Tanzfläche nach draußen. Eingeharkt gingen sie in den, für den Weihnachtsball extra hergezauberten, Rosengarten.

Nach einer Weile des stillen Spazierengehens fragte Cedric, der vor Kälte ein wenig zitterte "Ähm, ist dir nicht kalt? Ich meine nur, wir haben hier -5 Grad und du siehst nicht mal annähernd so aus, als wäre dir kalt."

Unbeteiligt zuckte sie mit den Schultern "Ja, naja, es geht. Ich kann es gut verbergen. Aber dir ist anscheinend kalt, wenn du willst können wir wieder reingehen."

Dann, ohne jede Vorwarnung, beugte er sich vor und küsste Rhaella. Diese war perplex, alles in ihr schrie "Nimm es weg! Töte das Arschloch!", außer natürlich das eine Stimmchen, das meinte "Alsoooo, wenn du ihn nicht mögen würdest, würdest du ihn jetzt wegstoßen und schlagen, da du das aber nicht tust, habe ich, denke ich, recht gehabt"

Rhaella aber hörte auf keine der Stimmen, sondern genoss den Kuss. Sie spürte, wie sich ein warmes Kribbeln in ihrem Körper breit machte, was ziemlich seltsam war, da sie, wie schon so oft erwähnt, nur sehr wenig spürte.

Obwohl sie noch nie jemanden so richtig geküsst hatte, wusste Rhaella auf Anhieb, dass Cedric Diggory ein guter Küsser war.

Nach einer kleinen Ewigkeit löste er seine Lippen von ihren kribbelnden. Plötzlich hörte sie ganz leise das Klicken eines Fotoapparates und drehte sich um, doch da war nichts, kein Photograph oder sonst was, es war vermutlich nur Einbildung gewesen.

Cedric sah sie verlegen an "Tut mir leid! Ich... das... ich wollte das nur schon so lange machen. Sorry!"

Rhaella grinste schief (das werden hier ja immer mehr Anomalitäten) "Macht ja nichts, war ganz schön."

Die Mine des Huffelpuff hellte sich schlagartig auf "Echt? Okay, cool! Lass uns wieder reingehen, ja?"

Die Slytherin nickte und trat mit ihrem charmanten Begleiter zurück in die große Halle, wo sie den Abend gemeinsam ausklingen ließen...

*Das war also der Ball, ich weiß; das Kapitel ist nicht soooo lang geworden, da ich im Moment viel um die Ohren habe (Dabei ist noch nicht mal Schule) und naja deswegen weiß ich nicht, ob ich es schaffe noch ein Kapitel vor dem Urlaub hochzuladen, aber wir werden sehen.*

*DANKE FÜR EUER VERSTÄNDNIS, IHR LIEBEN*

# Rita Kimmkorns Riesenknüller

Wie gewöhnlich ging Rhaella, am Tag nach dem Ball, widerwillig runter in die große Halle und setzte sich neben Blaise. Schon da war ihr aufgefallen, dass sie alle ansahen, manche fragend, manche ungläubig und manche schockiert.

Rhaella störte das nicht weiter, sie setzte sich also neben Blaise, doch dieser rutschte kaum merklich ein paar Zentimeter von ihr weg und sah sie fragend und schockiert an "Stimmt es?"

Ärgerlich zog die Schwarzhaarige eine Augenbraue hoch "Was stimmt?"

Blaise hielt ihr mit zittriger Hand den Tagespropheten hin und schlug die dritte Seite aus:

## BANSHEE AN HOGWARTS???

Wieder einmal stürzt sich Rita Kimmkorn in ein brisantes Abenteuer. Aus vertraulicher Quelle erfuhr sie am Abend des Balls, dass es an Hogwarts eine Banshee gäbe. Diese sollte niemand anderes als die slytherin'sche Viertklässlerin Rhaella Lennister sein. Banshees, auch Todesfeen genannt, sind kalte, herzlose Wesen, die ohne mit einer Wimper zu zucken töten. In jeder Faser einer solchen Kreatur steckt der böse Tod, durch allerlei Art von Berührungen oder Schreien sogar Blicken können sie töten und das kommt nicht selten vor.

Zu den Fähigkeiten der Banshees gehören unter anderem: besondere Stärke, Leidenschaft zum Töten, die Kunst des Hilfsmittellosen Fliegens.

Wenn Todesfeen ihre Kraft nicht raus lassen, indem sie irgendjemanden, auch sich selbst, töten, explodieren sie förmlich. Meistens vergreifen sie sich in dem Fall an armen, unschuldigen Menschen.

Es gibt immer nur eine Art, wie eine Todesfee sterben kann, diese ist bei jeder unterschiedlich und meistens wissen nur sie selbst wie es geht.

Alles in allem sind es also überaus gefährliche Kreaturen der Dunkelheit, es ist überaus unvorsichtig von Albus Dumbledore ein solches Wesen an Hogwarts studieren zu lassen.

Ein Artikel von Rita Kimmkorn

Nach den ersten paar Schreckenssekunden breitete eiskalte Wut sich in Rhaellas Körper aus. Woher weiß sie das, diese Frage schoss ihr als erstes durch den Kopf und dann: Dafür wird sie bluten!

Wutentbrannt knallte sie die Zeitung auf den Tisch und sah auf. Alle starrten sie an, als warteten sie darauf, dass Rhaella sich lautstark verteidigte.

Äußerlich betont lässig stand sie auf und rief laut in die stille Halle "Was glotzt ihr denn so, ihr Spanner? Habt ihr noch nie ein kaltes und herzloses Wesen gesehen?"

Sie sah noch einmal mit blitzenden Augen in die Halle und ging dann, geradewegs durch den Mittelgang, aus der Halle raus, durch die Eingangshalle und nach draußen.

Jetzt war Rita fällig, Rhaella wusste, dass sie in Hogsmeade ihr Zimmer hatte, also steuerte sie geradewegs darauf zu.

Sie würde diese bescheuerte Ziege kaltblütig ermorden und dann auf ihrer Leiche rumtrampeln und sie dann irgendwo im schwarzen See verstecken, wo sie dann von den Wassermenschen aufgegessen werden konnte.

Sie war schon fast von den Ländereien runter, als sie eine Stimme hinter sich hörte "Rhaella? Wo willst du hin?" Eine Hand schloss sich fest um ihr Handgelenk und drehte sie um.

Die schwarzhaarige sah direkt in die Augen von Cedric. Wütend schüttelte sie seine Hand ab "Hau ab! Du versaust meinen Mord an Rita Kimmkorn."

Mit fast gänzlich ausdrucksloser Mine sah Cedric sie an "Stimmt es, was diese dumme Ziege geschrieben hat? Ich für meinen Teil weiß, dass sie gerne Lügen schreibt. Von mir aus, können wir sie beide umbringen, aber erst müssen wir Dumbledore fragen, ob das klar geht."

Rhaella lachte kurz und trocken auf "Du willst nicht wissen, ob es stimmt oder nicht, glaub mir!"

"Doch!"

"Nein!"

"Doch!"

"Nein!"

"Doch!"

"Okay! Es stimmt! Zufrieden? Schön, ich gehe sie dann jetzt nämlich umbringen. Diese Scheiß-Schlampe hat der ganzen verkackten Welt erzählt, was für ein Monster ich bin, oh Gott, alle werden mich noch mehr hassen, als jetzt schon. Ich meine, es interessiert mich zwar nicht was die anderen über mich denken, aber ich will nicht, dass Fudge oder so mich von Hogwarts nimmt und mich zurück ins Waisenhaus steckt! Oh Gott, oh Gott, oh Gott!"

Die Vorstellung war selbst für Rhaella ziemlich beschissen. Sie sank, genau dort wo sie stand, zu Boden und blieb einfach sitzen. Den Kopf auf die Knie gelegt starrte sie zu Boden.

Cedric sah sie eine Weile an, setzte sich dann schließlich neben sie in den Schnee und legte einen Arm um sie "Ich hasse dich nicht!"

Rhaella hob den Kopf und grinste spöttisch "Glaub jetzt ja nicht, dass ich jetzt anfangen zu heulen, du mich trösten kannst und wir anschließend romantischen Sex im Raum der Wünsche haben!"

Cedric lachte "Du bist der seltsamste Mensch, den ich je gesehen habe. Das heißt aber trotzdem nicht, dass ich dich hasse! Wenn ich ehrlich bin, mag ich dich sogar und der Kuss gestern hat mir gefallen!"

"Theoretisch bin ich ja ein kaltes, herzloses Wesen aber praktisch mag ich dich seltsamerweise ebenfalls, was bedeutet Rita Kimmkorn hat schon gelogen und das ist noch ein Grund um sie zu tö-"

Cedric konnte sich ihr Gerede übers töten vermutlich nicht mehr länger anhören, ergo, er verschloss ihren Mund mit einem kurzen Kuss.

Empört sah Rhaella ihn an "Du kannst mich doch nicht einfach küssen, während ich dir den Mordplan erläutere!!!"

Wieder ließ Cedric sein Lachen klingen "Komm schon, dir hat es mit 200%iger Wahrscheinlichkeit auch gefallen. Außerdem siehst du gleich viel fröhlicher aus und ich wollte die eigentlich fragen, ob du "meine Freundin sein willst". Und ich dachte, dass mache ich am besten nach einem Kuss!"

Überraschenderweise lachte auch Rhaella "Eigentlich hasse ich es, anderen Leuten Recht zu geben, aber bei dir kann ich ja mal eine Ausnahme machen. Und jetzt antworte ich ganz melodramatisch "Cedric, wir können nicht zusammen sein! Alle deine Freunde würden dich hassen. Das willst du doch nicht!"

Die Mine des Hufflepuff wurde ernst "Hör mal, es ist mir egal, was die anderen sagen, okay? Für mich zählst nur du! Oh Gott, das klingt jetzt echt kitschig!"

"Nein, das ist nicht okay! Ganz und gar nicht, von mir aus kann ich deine Freundin sein, aber wir machen nichts offizielles draus!"

Diggory seufzte "Na schön!"

So kam es also, dass Hufflepuffs Schönling und Slytherins Monster zusammen kamen.

In den nächsten Tagen sprach Rhaella mit keinem, außer natürlich mit Cedric, den sie viermal in der Woche im Raum der Wünsche traf, sie ließ die Blicke und das Gemurmel einfach an sich abprallen.

Auch die Briefe die sie von nun an bekam öffnete sie nicht, da sie wusste, dass es nur Hasspost von Leuten außerhalb war.

Im Unterricht beteiligte sie sich weniger denn je und ihre Noten sanken, auch das war ihr egal.

Ihr war so gut wie alles egal, sogar Hermine ließ sie links liegen, obwohl sie immer mit freundlichen Worten versuchte ein Gespräch mit ihr anzufangen.

Der Januar kam und ging wieder. Rhaella traf sich öfter mit Cedric, da die zweite Aufgabe kurz bevor stand und der Hufflepuff jede Hilfe gebrauchen konnte.

Meistens übten sie zusammen den Kopfblasenzauber mit den Cedric eine Stunde lang unter Wasser bleiben konnte.

Natürlich klappte es bei den ersten Versuchen noch nicht doch mit der Zeit wurde es immer besser.

Drei Tage vor der zweiten Aufgabe beherrschte er den Zauber dann nahezu perfekt, nun blieb nur noch die Frage, welchen Schatz er zu finden hatte.

Die Antwort auf diese Frage bekam Rhaella sogar noch vor Cedric, als sie am Abend vor der Aufgabe zu Dumbledore ins Büro bestellt wurde...

*Okay, ein etwas kürzeres Kapitel, aber ich musste mich beeilen. Ich muss nämlich auch schon wieder los.*

*Einen schönen Sommer allen noch.  
Bis in drei Wochen :DDD*